Degligo : streis

die und Glebichemfein 2.50 A. für das

die die Uni begien B. für das

gletefigte. Die Halfele Zitung
eichele. Godentüglich 2 mal.

Gerufprecherbindung mit

gerlin, Seiphig, Wagdeburg se.

Anlatun Rr. 158.

entiden

rluft

118,25 & 6 6 1448 & 82,25 & 73,50 & 6 113,50 & 6

141,10 **G**77,75 **S**139,00 **S**110,50 **S**110,50 **S**180 60 **b**; **S**62,50 **S**131,00 **b**; **S**

vat.)

20. 15/s. 15/s. 20ndon —

eld.

et,

ziige,

garrens ft und

reicher

ine.

4,1775 3 9,74 bg.

Abend-Alusaabe.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Munmer 406.

Salle, Donnerstag 30. Anguft 1894.

Jur ben Monat September werben Bestellungen auf die "Salleiche Beitung" sir Auswärts von allen Saifert. Boit Antialten und Landberiefträgern gum Breite von 1 Warf (ohne Bestellgeld), für Salle mit Gie-toffenstein um Areite von SS Pfg. von ben Austrägern mit ber Expedition schon jeht angenommen.

Wochen - Albonnements jum Breife von 25 Pfg.

fandbevölkerung und Industrie.

Andbervölkerung und Andnfrie.
Die haupstäcklichte Urlacke ver sozialen Schweireigteiten liegt eine Boueife in ven plöblichen Aufrichung, neden von die Kondirtie sit angefähr dreißig Jahren genonnmen hat und deren unmittelbare Holge ein Abfull der Landbevölkrung nach den Konduftricentren, d. h. ammentlich nach den großen Städben, geweien die. Die Landweitsflächt ist in Folge dessen here teitungsfäsiglien Arbeitskräfte beaute worden und es sind neue Städbe entflanden, die öber der betaute vorden und es sind neue Städbe entflanden, die bei ihre Urferung nur dem Zusammenströmen der ländlichen Arbeiter verdansten, welche von dem Inigerischen Reis hoher Löhne und der den den den sich der Arbeitsfafte gestiegen, was wiedenum empfundlichen Kirch sitz de Landweitsschaft im Eschge batte, die nutumehr dass übergehen mußte, dilligere Arbeiter aus dem Buslande heranzusischen. Man braucht der die Gene Genge der Zusage für die darbard zu beschräftlichen, an Deutsschaft un Westgebe in der von dem berühmten französlichen Kationalbonomen Le er o p. Bea ul i eu redigiten Beitsgeitt "Veconomitie franzale" eine Esize et einschlägigen Verhältnise, die auch in untern Baterland Leienster einschlägigen Verhältnise, die unter mit mit der der einschläsigen Berhälfnisse, die auch in unsern Baterland lesens-wersh ist, weit die Ruganwendung auf unsere heinrische Landwirth-schoft nur zu nahe liegt. Wie die oftpreußischen Grundbestiger noth facit mur zu noche liegt. Wie die oftpreußischen Grundbesiger nothgedrungen politick elkseiter einstellen misch, o arbeiten in Rordjennfreich, wenn die Ernte eingebracht wird, zahlreiche Belgier, die bis in die Departements Pas-do-Caslas, Somme, Nisne, Seineel-Lie und selfst bis an die User von einer betweiten In Sob-tenstreich sieht die die bei User der Horte finantzeichen. In Sob-tanterich sieht man die Spanier arbeiten, deren Einwanderung zu-weilen einen beträchstlichen Unfang rereicht. Toobem ist in Folge des Wangels an geeigneter Arbeitstraft auß in Frankreich eine Verminderung der Andousstäche eingetrefen; iber wie die Aut nun mit Alfrachtware, bezonnen deren Werts, der

end in Frankreich eine Berninderung der Andaustäcke eingekreien; ihr wie da dan man mit Auffrestungen begonnen, deren Wertig aber verfelbaft geworden ist, weil die Holgereise gefunsten sind und deren Ertag überdies est nach einer langen Reihe von Jahren sich eins kill. Ein größeres Ubeld erblick die genanute französische Seichschift in dem Berschwichte gemänster zu genanute französische Eichschift in dem Berschwichten, wie z. B. des Müllergewerbes. Während führer die Rutische am Bach mit ihrem melodischen Geschapper ein denalteristisches Bist der Landschaft bildet, sind heutzutage die Müllen der Andausschlassen der eingerichtet, die ungeheure Lunnien Gelerche aufgunehmen vermögen.

Die Kolge diese Andausschwen vermögen.

Die Folge dieses Dahinschwindens der ländlichen Industrie find Die Folge diese Sahinschwindens der ländlichen Andustrie find nun sehr mannigfacher Urt. Qunächf irtitt eine Undstätung in den Sitten und Gewohnheiten der Landbevöllerung ein. Der Bauer, der ehdem sein Getreide erntele, droch ju nud mahlen ließ, um das Meli zu Werd zu verarbeiten, kauft beute sein Vode dem Voder und beraubt fich somit einer regelmäßigen Thätigkeit. Die Mühlen ließen undelchäftigt, die benachdarten Gebäude zerfallen und manche von der Platein in Gestalt eines Backes inde. darzeicheren Liteisteltat wird nicht mehr nunfteingend verwertstet

manche Industrie verschwunden, zu deren Betrieb weder eine Ansfammlung von Arbeitermassen noch große Kapitalien gehörten und in denen der Arbeiter seine eigenen Ersparnisse als Kapital frustiin denen der Atbeiter seine eigenen Erjaarnisse als Kapital frustissische Angenerische Erjaarnisse auch die Handlich in der Stadie in der Gesche Gesche die Spielle voor der die Spielle voor die Spielle voor

Bor einigen Jahren wurden im Departement (Somme, einem urbältnissmäßig armen Lande, umfangreiche Phosphafteinbrüche entdeckt. Die Bewölfterung batte bis dahin aus der Flächschultur einen beichebenen aber steigen Berdeinft gesogen. Raum war die Entbedung ruchdar geworden, faum batten einige der Aleingrundbesiger über Grundfläche mit erheblichem Rugen veräußert, als ein geradzu siederhaftes Sassen und Suchen nach dem werthwollen Minreal im ganzen Departement ansting. Ueberall wurden mit primitiven Massechienen Bohrungen vorgenommen, man bot den Arbeitern, die da kommen wollten, 3-3/3 Kranes Zagalohn, während die vor 150-200 Kranes sir ein erichischie gegolten ein Einnahme von 150-200 Kranes sir ein erichischie gegolten hatte. Der Flachsbau vurde natürlich vernachlässigt. Und settsamlige, die städtlichen Boarbeiter weisten ihre ländtlichen Georgenien Bahme machten die Arbeiter keine Erspannisse, die städtlichen Boarbeiter weisten ihre ländtlichen Mehren im Alereiter den Erspannisse, die städtlichen Boarbeiter weisten ihre ländtlichen Schoen in allereit Sauntstadt und reden ihnen ein, daß die fremde Konfurrens und die schlechte Organisation der bürgerlichen Gesellschaft an ihrem Elendschuld fei! Man hat ben Mermften nicht nur ihren befcheibenen Wohlftand geseit Man hat den Aremsten nicht nur ihren beschebenen Wohlftland geraubt, man hat die Unzufriedenheit in ihre Bruft gepflanzt und fie zu Sozialdem ofraten erzogen! Weitere Beispiele ließen sich leicht häufen. Man hat die Erchtung gemacht, daß überalt, wo eine Fabril errichtet wird, der Sparffinn wie von einem Gifthauch angeblasen, dahinskwindet: die wöchentliche Sohnzablung, der Spanfichandel, der seine Waaren alle Sonnabend an den Pforten der Fabril aussiellt, find daaren alle Sonnabend an den Pforten der Fabril aussiellt, find daaren alle Sonnabend an den Pforten die sieheiterin zwei Drittel ihres Wochenlobnes in nichtigem Tand, che sie noch die nothwendigsten Einstäufe für den Saushalt beforzt hat!

Der ländliche Arbeiter ist für die Großindusfrie nicht geschaffen,

Der ländliche Arbeiter ift für Die Großinduftrie nicht geschaffen, die ihm jegliche Dluge raubt, in der er fich feinen häuslichen Be-fchäftigungen und der Bestellung feines Studchen Aders widmen kann. In Nordfranfreich sieht man in einzelnen Kohlenrevieren noch den Vergmann, wenn er dem Schacht entstiegen ist, zwei oder der Etenden des Tages mit keiner Schale nicht ich müben, debenjo wie in den Mibenggenden des Lands während der toten Saison der eigene Alter designen der des Lands währenden. Die Techtlindustrie ist in gewösen Veranden edenfalls für die Landsendelferung geeignet. Wilt zwösst Jahren helfen die Kinder am Webstud, mit fünzehn Jahren klieden die Kinder am Webstud, mit fünzehn Jahren find sie dereits siehtständige Arbeiter und dieten, anslatt ihren Estern zur Last zu fallen, densiedben im Gegensbeil eine schädensvertig Stilige. Von dem odiösen Charafter der Jahrlafte der Klieder und Ulmnitwöger trägt diese Webstätigung nichts an sich Zer Arbeiter ist gewöhnlich der Siegenstümmer des Hauschen, das er dewohnt und die Zeit, die er nicht am Webstuh zubringt, wödenet er der Pflege der Haustbiere, mode ihr jungen Klinder ihm wieder zur Hand gehen. Wein das neben noch besonderes geschiefte Arbeiter Spezialitäten betreißen — wie es in Frankreich auf dem Lands übenschieftig den on deductung. Sinder ihm und wirtschieftig den on debeutunge der in das fossal und wirtschieftig den geröfter Verbeutung. So wöre ein dannbares Zhenna für eine Engelse, wennen nach in Deutschand Gerbeungen anstellen wolfte, welche Konnen der ländichten Jahren zur der Weinschieftigung losser Gegenet und enneschenstell find. In Rordfranfreich fieht man in einzelnen Rohlenrevieren noch ben feiten befonders geeignet und empfehlenswerth find

Die auswärtige Politit Englands.

London, 28. August.
Das Parlament wurde nun endlich in der althergedenaften Art und Weise verlagt, indem der Staatslangser die übliche lönigliche Rove im Herrhaufe in Gegenwart der dazu berufenen Mitglicder des Unterhaufes verlaß. Diese wird besanntlich von dem jeweisigen Ministerium verlößt und Vondracht unt zur Genehmigung unterpetiete. Das Schriftisisch enthält in der Regel eine übersichtliche, doch furze Aufgählung ber während ber Seffion flattgefundenen Ereigniffe, bann ein Resums ber parlamentarifchen Thätigfeit und endlich einen vom ein Kelme ver paramentarquen gegingte und einoig einer Simweis auf die politische Lage. Es ist dies die offiziellie aller Aundgebungen, die das Aabinet über die verschiedenen Runke erlößt, und sie gewährt einen ziemlich zwerfässen Anhalt für das Studium der Versteinungen Englands zu multischen Australie und die Versteinung der Versteilung der V ibeles Wal der Umstand, daß unmittelbar nach der schablonemäßigen Erflärung "Weine Beziehungen zu den fremden Mäckten sind fortdauernd freundschaftlich und friedlich" ein Varagraph folgt, der fast wie eine versteckte Kriegdbrohung lautet, um so mehr, als er von einer Regierung ausgest, die sich gefreiben um jeden Preis zum Wahstrund gemäßt zu dasen schien. Die Königin drückt nämlich in demielden ihr Bedauern darüber aus, daß eine Miche vom Franken frei entstanden, noch umerköglich und äußert den Wunft, den frei ehre den weiteren umnöhigen Berzug geregelt, respetitive die schwedenden Unterhandlungen num mehr erköglich vorden möckten. Teng der geltischen Berich und der Ubweschaftet der leichen Versänlichseiten, erregt dieser Lich der Vollegen dem Vollegen der Vollegen dem Vollegen der Vollegen dem Voll Nosebery damit, daß er der französischen Negierung gewissennaßen den Fehdehandschuh zuwirft? Das sind die Fragen, die man natürs licherweise aufstellt.

glein-Abram.

Bestrebungen einen Namen gemacht hat und der fortwährend be-müht ist, das Gleichgewicht zwischen Urm und Reich berzusiellen, ein Problem, an welchen schon Mancher seine Kraft und sein Ber-mögen eingebüßt hat.

ein grobien, an wecken door Nationer jetne Ktert und jein Leingen eingebüßt bat.

Durch einen besonden Extern hinter uns aufmerkam gemacht. ketten wir ums um im ich gewahrte den großen Zeitungsjungen von neulich, der von einem harken, vor John krebstolben Manne sighehalten wurde, welcher nach der Polisje irtel. Alle sehn juit ein Volligit erichten, beseichnete er ihm den Burthen als Zalderdiel, ben er felbt dobet ertenpt bade, als er ein Zalderunde graff und nach dem Vollisbuche langte.

"Bis shawer, ich stat es nicht", schrie der Bursche und sich ein kennen gestellten Knitzengung sich lessumachen, gich soh, wie ein Kniberen nach Jener warf es mit zu und Sie ergriffen mich. Jich und dab in sein Dieb! Ich abe nie gestollen. Ich wollte laufen, um einen Dostoc für Allein-Albem zu luchen und bachte an nichts Inderes, aum Dostoc. Allein-Albem zu luchen und bachte an nichts Inderes, aum Dostoc. Allein-Albem zu luchen und bachte an nichts Inderes, aum Dostoc. Allein-Albem mit sich wenn er keine Sulfe bekommt."

Es lag eine wahre Eeckenangfi in der Mitten und den Mosten und den Westen der

Es lag eine mahre Seelenangft in ber Miene und ben Worten armen Burfchen; aber ber Boligist lachte herzlos zu feinen

Worten.
"Um Gottes Willen", schrie der Bursche, "wer geht zu Dr.
Tansfoschn? Er ist immer so gut mit armen Leuten. Dam will ich je mit Euch gehen" Der grobe Junge schluchze Laut.
Ich glandbe ihm jedes Wort. 36 fannte je seine gäartläckeit sir den Anne Vill meng Beret niebtle ich meinem Begleiter clieb mit, mos ich wußte und er jorach mit dem Bolizsbiener. Der Anfläger war fortganganger; es gelang, den Jungen frei zu machen und nun eilten wit alle drei zu "Alein-Kbran.

eiften wir alle drei zu "Alein-Abram". "Bir haben leine rechte Kammer", entifculdigte fich unfer Kübrer, "doer feben Sie, Klein-Abram und ich, wir machen es, vie es eben geht." Kreilich, es war leine rechte Kammer! Gin leerer Naum unter ihre Treppe, ein paar robe Bretter als Thüre, dahinter ein Sach mit Strob und daraf, nuter einer alten Deck, das frante kind, in befügem Kieber und von einem bösen Kulfen gequalt! Das arme, por Schmerz stöhnende Geschödorfen schien unfer Eintreten nicht zu bemerten.

Si, Rlein-Abram", rief ihm der Große freundlich gu, "wie

goht's "
Das Kind hob mühlam die schweren Augenlider und flüsterte:
"Ach, wie gut, daß du da bist, Jaden, Weich bei mir; es thut so weh! Bose, schwarze Buben waren hier und haben mich ge-kleben !!!

foldagen!"

D Abraun, was für Einfälle ?"

Er verjuchte zu lacken, aber er hatte Thränen in den Augen. "Er ist gang ohne Berjand", flagte er meinem Begleiter. "Ich verbe für das Aim forgen!" verfighete mich neim Arend, "Er foll nicht im Septal, sondern zu mir in mein Saus. Meine Arau ift auf der Palantage und ich bin allein ; fürigens scheint eine anstedende Krantheit, ich halte es eher für eine Lungenerständung.

"Er soll nicht im Spual, solvern zu m.c. ibrigens icheint es mit seine anstectede Krantseit, ich halte es eher für eine Lungensentssindigen.

"Mit Aufmerkamkeit hatte der große Lunge zwoehöft umd rief nun sichtlich erleichert: "Sie glauben nicht, daß Worden die schwarzen Blattern oder Scharlach hat? Nicht wahr, er wird bald wieder gestund sein."
"Das sann ich dir nicht versprechen, mein Aunge", sagt der vor wollen thun, was in unierer Macht sieher freundlich, "aber wir wollen thun, was in unierer Macht siehe Gener meinen sleinen Abram an", säerzte Jacken unn, "sommt er in ein schönen Sous mit Kenstern und Decken unn nehme gar in ein eigenes Bett mit Leintingken und Decken und Nicht und stillen — und bei einem so glissen Serrn!"
"Un tommit mit, Jacken?" fragte der Kleine mit schwacher Stadteged brames Antlitz särbeit hab under und Decken der Stadten der und bestellt siehen Stadten der und bestellt siehen Stadten der und bestellt siehen Stadten der und einem Elick, den ich oft an einem elben Sunde beodakete.
"Gewis", tröstete ihn mehr Freund. "Du mukt alle Zage zu mis sommen und dort bierben, is lang Du willen. Alber wie bringen wir klein-Abram von bier bis zum Bagen? "Du mukt alle Zage zu mis som kennen Wennen aus den kleinen batten Wege machen sonne konden der eine lange Wege machen sonner bege deine Arme um meinen Salk, und saß dern altes Vößigken forman. "Bein Aopf schmerst. Leg mich ins falte Wasier — o Jacken, sieh die schwarzen Undern!"

Die Sacie befrembet umfonehr, als sich die frühere Erregung wegen Egypten, der französichen Uebergriffe in Madagastar u. f. w. längst legte, umd die einigie Erflärung, die sich sinden läßt, ist die, das Erosbeitannien in der großen Thätigkeit, welche Frankreich seit einigen Jahren auf dem Kolonialgebiete entwickt, eine allgemeine Sefahr für eine auswärtigen Bestigmen erbläck, und des habe der französischen Erstellen erbläckeit. Die bestalb dem französischen Protestorate und Aumersionösischer ein Biel segen möchte. Er feinte des die Auftragen in Biel segen möchte. Si scheint das die Bemerkung über Siam, welche die königliche Nede enthält, zu bestätigen. Unter dem Borwande, daß die Wohl-fahrt des Königreiches, in welchem die britischen Landelsinteressen übermögen, England am Sergen liege, wird auf die Haltung der Franzosen hingewiesen, die noch immer zögerten, die Grenzen des vereinbarten neutralen Gebietes in der Nähe des Mesong seitzustellen, das die frangoffiche von der englischen Machtsphäre trennen foll. Führten die Engländer nicht ebenfalls eine so ungemein eifzige Annexionspolitit, so tonnten fie den Frangosen vielleicht berechtigtere

britanniens zu stellen. Bei dieser Angelegenheit dursten indeh Deutschland, sowie die Bereinigten Staaten etwas mitzueeden haben, da die Unabhängigseit Samoas auf der Berliner Konferenz von 1889 von den drei Machten erflärt, und jeder verfelben gleiche Rechte für ihre Unterthanen eingeräumt wurden. Wenn also England der französischen Republik ihr Gebahren in Afrika und Affien vorwirft, fo muß das für den unparteitifcheff Beobachter flingen, als fcimpfte ein Efel den andern Langohr.

Deutiches Reich.

* Wie die Kranzosen deutsches Eutgegenkommen in ihrer Weise erwidern, zelat ein Beschl des Ministers des Innern, welcher die Verstümmelung des Denkmals der Glet von Tison, unter dem so viele Ele liegen, wie ihre Regimentsnummer zeigt, zum Ziel sich genommen hat. Es dan tämlich ährend des Keldugges ein Lieutenant Chadal am 16. August Stücke einer Kahne auf den Gladachselde von Mars de Vour geinwehen, und zunr die abeilechosene Spie der Kahne des Leutschlands des Anfanterie-Negments 18tr. 16. Au somit die von Charlobinern, des ziehungsweise von Arbeitern am 24. Januar vor Dison gefundene Kahne nicht als die einzige der Deutschen angelehen zu werden wahne nicht als die einzige der Deutschen angelehen zu werden wießen und kahne die Annach werden der Verlächen aus der Annach von der Kahne nicht auf dem Beufmal, welche darauf sinweiß, zu lösstert ist auf dem Beufmal, welche darauf sinweiß, zu lösstert jeden allerdugg dem Schut ohne besonderen Sienen des Anfanns der achtgiere Zahre undlose Sände de Verlächen. Deutschlich sie Wieden der Verlächen der Verläch

Das Kind schrie laut auf und barg sein Köpschen an ens Bruft. Mit dem Fieber nahm die Berwirrung

nach dem tienen Rienden umsehen muste und vern gewagte, wur Jacken eine Eiypen auf diese magere Sänden eine fin. "I fragte ich isn.

"Larum" fragte er gurück.

Es mus eine schwere Last für Euch geweien sein?" fragte ich isn.

"Larum" fragte er gurück.

Es dachte mit feinem Bort an alle Mühe, die ihm das Kind verurfach indere muster wie ein Spag.

Er dachte mit feinem Bort an alle Mühe, die ihm das Kind verurfach baben muste, an die Sorge um das fägliche Livel, das er doch schweien muste, an die Sorge um das fägliche Livel, das er doch schweien muste, an die Sorge um das fägliche Livel, das er der die Livelschafte die Livelschafte das benunden.

Nachdem wir das Spats meines Freundes erreich hatten, wurde dem Klanten vor allem ein laumarmes Rad bereitet und derselbe dauaf nie reines Sewoh geletet. Ust er uns wohderforgt in seinem Reite lag, kaunte Jadege Gutzäuden seine Grenzen. Er hielt seine Riene stell aus sie Austh, etwas in dem labern Jähmere anzurühren und blied auch auf Almeslänge von dem Seite entfreut stehen, aber sien Aller Tulke auf dem Geschächen des sienen Katighis fah ich, wie Jaders Minen fah veröllierte, 3de fonute errathen, was in ihm vorgung, das gesünderte sind, das ernichte Reit, die einem Eickling aufguruchten. Er hungerte danach, das finde in eine Riene zu schließen, auf deine eine Seculare.

Abstalt die finde Rienen Geutzer.

Abstalt die finde konnen siene Rienge und ihren Altonen auf betwein die eine Seulzer.

"Che fennt mich die, "Janumerte Jaden, "der seinen Freund und bevor er gemödt, mon Roch sich ein verlässen verlässen und bevor er gemödt, mon den Kunden und bevor er gemödt, mon Katt, dan und ertangen werte gestellt in venig Stunden verlässen und bevor er gemödt, mon Katt, von dem Euste werlässen.

Serrn Schönlant als "Korreferenten" beigeordnet hat. In biefer Berufung eines Parteitaas seiner engeren Freunde nach Minchen scheint num Serr v. Vollmar das Mittel gesunden zu haben, für alle Gventualitäten auf dem Sauptfonzi eine Derdung, eine Berufungs-Inflanz in Bereifigdaft zu halten. So fann man auf die Rachtele zu Minchen recht gespannt sein.

Kein Rathfel eigener Art zu lösen, gaben ihren Lefern die Gamiel Gate.

spannt sein.

* Ein Näthsel eigener Art zu sösen, gaben ihren Lesern die Königl. Sächl. Leipziger Zeitung und das Königl. Sächl. Sächl. Erster alan vor wenigen Zagen dem fressimmigen Argammentwurfe gegenüber eine kartell-politische Meinung für sich in Anspruch, indem sie körieb:

umgefest, die ill mit ur avertei würde ihrem Triumph im Galopentagen eilen."

Wie reimt sich das gulammen? Welches Blatt giebt nun eigentlich die Anschicht der Angebenden Eeste weber?

* Der Gerichte bei Anschaufe eine Kele wieder?

* Der Gerichte bei Anschaufe eine Frage ber Zuständigericht sich geneicht fich neuerdings mehrfach in er Frage ber Zuständiger Druckschrift einem bestimmten Orte ber Gerichtsland ber Druckschrift in unem bestimmten Orte ber Gerichtsland ber Druckschrift in einem bestimmten Orte ber Gerichtsland hie der Erstendigheit einem bestimmten Orte ber Gerichtsland die begründen lasse, hat dieser Zuge das Landberricht in Magdeburg klipp und Kar dassin entscheiden wir die hohre der Gerichtsland die der Gerichts bei mit der Verleichte und privaten Klagen gegen die Persse wird dasungeren Urtheil vorlächten und privaten Klagen gegen die Persse wird dasungere Urtheil vorlächteit zu Verbreitung gesangt ist. Das Magdeburger Urtheil vorlächteit zu Verbreitung gestendt ist. Das Magdeburger Urtheil vorlächteit der Verbreitung gestendt ist. Das Magdeburger Urtheil vorlächtein die in Jagdlustiger sindet. Das sin der Angeber Angeben Reviere macht, wo sich ein Zagdlustiger sindet. Das ein berartiger Rechtsustund für des Wersse in des um Wild in ihren kann, der Versse in Wentschland für der Wersse in Wentschland geren der Verleich werden der Verleich werden der Verleich werden der in der Verleich werden der Verleich von

des Aortharts: "Mein an fit and diger Menich dar?

Ba loigh ich is chen bier in Dresden trinfen." Dar?

Ba loigh ich ich eine der dem Busspruch des Arztes. Bon zeit zu Zeit erhielt ich aber Biefe von meinem Freunde, nochde mit von Abrams langem Kranfenlager berückten. Bald ging es beste, dabt schimmer, aber läglich war Jadery an seinem Bette, wie ein treuer hund.

"Ach glaude, et vergist Essen und Schlasen," melbeten mit die Briefen. "Ich sommit er das Kind in seinem Krmen halten sommt in der fingt und siehet nach eine flaudern Arzten. Beite, wie ein treuer hund.

"Ach sonnit er das Kind in seinem Krmen halten somme. Fingt und siehet mit ihm und sie ein verziglichen Krmensenten."

Endlich erhielt ich solgenden Bereicht.

"Ibrum ist loweit bergestellt, daß ich ihn morgen auf meine Mantage dinnas nehme. Meine Fram hat längst einen brauchbaren Jundigen zu wirde folgenden werden. Ach dabe mein gause Serza en den Jungen gehängt, der so den son hat langst einen brauchbaren Sungen zu wirde Studie im Garten und Kluden und treubersig ist und den sich erchestellt zu Educkten und Studierhosse girt und der Abraham eine Arzeite den der Studierhe von der Studierhe und studierhe und studierhe und studierhe und studierhe der Studierhe studierhen wirden Studierhen und die Grein der studierhe studierhe studierhe studierhen studierhe studierhen und die Filierhe Studierhe und die den hat studierhe Paristen un

aufhin fragt die "Freif Jig.": Mas würde der Borwäris ism wenn die Breife der übrigen Barteien verfündigte, daß lei an ftän dig ger Menfich einem Sozial demokratis Arbeitsaufträge geben darf?

ferner bo Anerkennu anderen beit bes

anderen heit des Bolfsvertr außer Fra den versch fenntniß h litik giedt, der natior Standulo

bie angefti Zusammer

Rugland frage wiel Türkei, ein sehr jedenfalls Mbhängig Sebietszu

Gebielszu jusegen, tereffen es ftarfes Bi wiffen. Soebe Biener C Gerüchte, A lich ift, der fehr weitge

9[11

wärtige bulow

aus ben Partei bereitur Sürften

beichuld

Sough fährliche

einer ! Küritin den Fü habe fid frampfe raich bedung ließe. miprün bis nad

umftößi gegen t

garien

Wiener ungar. gewiefe

Mn Soziali mals ül bereits fich de diefer Dringe Reueft

porlo

poli in d freie

benner Pla tau Pla

aufin fraat die Niefi 34.1: Mas wurde der Vorwarts wenn die Kresse der übrigen Bartelen vertündigt, da bei wen die Aresse der übrigen Bartelen vertündigt, da bei wen fie an die an die

Bulgarien und Ruflanb.

Rusgarien und Russand.

— Te Egge in Busgarien beginnt sich zu klaren. Diese bet unwillsturlich Dragan Jantow, der Chef der nach Russand emigriten Busgaren, durch den den eine Landsseute gerichten Aufrus, noch mehr aber durch des an die Negleieumg gekellt Selud deigetragen, ihm die Rüsstehung des dieseldigigen Pelectiens gekellt Selud deigetragen, ihm die Rüsstehung des dieseldigigen Pelectiens zu zu messen, der ihm die Bedeutung des dieseldigien und klagarien zu zu messen, der ihm auf diese Seluch geworden, muß man des selbe im Ausgammendagn mit jenem Aufrusse derrachten, wori im Beraleiche zu den Freundschafts und Ergebenheitsbestheure ungen für Russand die Amertennung der Legalität des Fürsich gerdinand nur einen sehr beltschehenen Rich beschehenen Rich beschehenen Rich der Ablehung seines Repatrirumgagesjendes wir die Ausgarien der Ausgarie

gener daraus hervor, daß man die Frage der legalen Anarkennung des Fürsten den Purch Aussland und die emberen Froßmächte nur als eine Privat Ausglegensbeit desselben ansieht, mit nelcher die Sessenfieder ausselben der Verlage der Verl

mattes Duigitett vert Zoeg nuch stofffattninger vertegt git Wiffelt.
Sochen, mit legter Boft, erhalten wir eine Aufharitt unteres Beiner Correspondenten über Komplottgerüchte in Busgarien, Ernüglich, die einerfeits auf ihre Michtigkeit zu prüfen, jest unmöglich ist, bren Tragmeite jedoch, ihre Bestätigung vorausgeseitst, eine sein weitgebende sein dürfte:

7. Wien 20 Minusch

ign it, oren Leagweite jevoch, thre Bestätigung vorausgeseigt, eine siche weitgehende sein dürfte: Z.Z. Wien, 29. August.
Aus der busgarischen daupststadt kannen an das Wiener aussmärtige Amt sehr ernite Nachrichten. Es beist, das die Stamsdus der intelligentessen Stemen auch nicht allzu ushlreich, so das den intelligentessen Esemen von die datzu abstreich, so das den intelligentessen Esemen von die datzu abstreich, so das der intelligentessen Ausgarische Werten der Ausgarische Aus Handschung in den Wohnungen der Verhafteten kand man ge-igklitike tuffische Korrespondungen und in dem Ziensthotengemache einer der beiden Dame eine Anzahl von Dynamitbomben die, wie es helft, nicht zu anarchitlischen Zwecken bestimmt waren. Kerner beiste es in dem erwöhnten Verichte, die Kirlin Marie Louise steinen dem Genusse einer eigentlich für bestimmt waren. Herne beigt es in dem einsamen Sortiuse, die Fürfilm Va ar is 8 un if e se in den Gemusse interseigntlich sin den Kürsten bestimmten Limonade plöglich unwohl geworden. Es bade sich bestiges Erbrechen eingestellt, sowie fürchterliche Wagentämpse, und sei es nur ratid angewandben Mitteln zu danken geweien, daß diese Trunt nicht von übleren Holgen, gewesen. Die rahd angestrengte Unterstudung habe allerlei intersessa trunt hebetungen ergeben, über die man jedoch in Sosia nichts vertlauten liebe. Der Kürst, der belanntlich für seine iunge Genoblin die girtlichste Liebe empsindet, habe selbst die Unterstudung geleitet und ursprünglich die übstät gedogt, ein furchtbares Strafgericht zu batten. Sie eigener Ministerath erit habe ihn, do die Spuren bis nach Butarell sübsten, dazu bewogen, sich einer mitderen Aufgestung anzubequemen. So wurde nur ein böherer Offigier ins Gefängung geworfen. Alle diese Ereignisse sicher erfügier ins Gefänglicher Gewisselbsich zu dewessellen, das die gestachten in Butgaren die Budgarischen Kriffen besteht, das die Stution in Butgaren den Budgarischen Kriffen besteht, das die Stution in Butgaren der Bacht zu einer sehr ernsten machen Lann. Zas Weiner Lussbattiger in Sosia zur größten Wachsfaltstüger in Sosia zur größten Wachsfaltstunger ungar. Geschäftstrager in Sofia jur größten Wachsamfeit an-gewiesen, die Bubligirung ber Berichte selbst jedoch verhindert.

en ift, nam der ift, nam der ichteber. r e u 3 3 to.* Berlin. Um nes swifden nes swifden

ertretern dat chlossen sich nn an. In cregung her auf ging die

orherige Be en Ansichie d jest eine Deutschlan

ine Gir gewonnen. werden fich igeständnisse eren Mächte

27. Aug.

Siezu hat) Rufland gerichteten ig gestellte ien zu ge-des zu er-

man bass

en, worin sbetheuer: S Fürsten einninmt. ahrschein: thes und elchem er

reifen in

onnungs 1 Aufruje en. Das sweifung 5hnungs 11ms des 11 fich in

Bantow e Res

und mit n Sofia ohte, zu Aufruf

ichungen ft hatte, Innern ichieden

Marie

a ents

en mit

biefen ian bei ningen is ber is geht

Reitungsichau.

ut auf beiem Geviete der Exsolg so stock, wie der der Antharvotigge."

Die "Areuzzzeitung" hatte dagegen gestern im Segnisch zu dem in der "Bost" sich ausbrechenden Optimissmus die Oppositionssiellung im Centrum icharf betont: "Wit üben möglicherweise vor einer parlamentarischen Session der Antharvotischer Bewegungen untere Zeit brimgen fam; den würde es der ganzen dieherugen volltschaft Vergangenbett des Sentrums nur enthyrichen, wem es un der Sorge, auch dem entstätelsensten Winardisten der volltiche freie Bewegung, soweit sie nicht mit dem Ertasgeiebuch fositisch, zu erhalten, mit dem Freisten und der von der eine Bertagenschaften der Vergangen von der der Vergangen der von Freisten und der von der Verlageiebuch fositisch, zu erhalten, mit dem Freisten und der von der eine Stelenden "Bundesgenöslichhaft nach inte" hat daher gerade jest nichts kleberatigkniche".

ationiveles, an inne an inne and where gene eige mais weret zichiendes, an gewisen lebereinstimmung mit den Schlußgedanken demertt die "Boft. 31.a.":

In gewisels 20, 11. 31.a.":
Nach der Lobereinstimmung mit den Schlußgedanken Wane unterliggen werden, durfte sich die "Abstr" gans gründlich fauschen. Aber auch das Zentrum würde schwertlich für folche Pflane zu haben ein. Die Zentrumspresse vonlfammen einmitsig in der Ablehmung alter Annegungen. das Kreirecht und das Vereinstecht zu schmideren. Bon einer "günftigeren Ertömung" daben wir nichts wahrgenommen. Auch im fonservativen Logar dat man ja den Einfordu, das das Zentrum für jolder tuffschriftlichen Pflane nicht zu haben ilt."

Die Rektolution. Unter dieser leberschrift bringt die

Die Revolution. Unter biefer Ueberschrift bringt die Deutsche des Beitung" in ihrer letten Rummer einen Aufläg aus der Feder des bekannten Militär-Schriftskellers D. D. Montelon, der recht beachtenwerthe Winte sind kiegierung, wie für die Sozialdemofraten enthält. Namentlich üt es der Schlich her sich die Revolutionsmänner merten kommen — au ihrem eigenen Bortheil nämlich:

Aus Steiner von den von gung Stution ir et vorfeitigt eindern. Alfo prodatum set. Quod erat demonstrandum."

Jur Steinerfrage macht die "Berl. Voor f. 281g.," folgende Mitthellung, beren Nichtigtett wir vorläufig noch de stingestellt sein lassen von der vorläufig noch de stingestellt sein lassen vorläufig der vorläufig noch de stieder vollsäldig in Verlium verlaumelt sein. Duar liegt Berathungs material thatsiadisch noch nicht vor, indessen weden der Ere unernfoldigten Thatsiadisch vor, inderen weden die Ere unernfoldigten Thatsiasie von der der Verlaufig der Verlaufig

Muslaub.

W. Cefterreich. Wa ffen fa brit : Gefchichten. Man verninmt, bok neuerdings angeftellte Bestude in der ungarischen Gewehrfabrit sehr sollecte Melustate ergeben baben, da die Gewehrfabrit sehr sollecte Melustate ergeben baben, da die Gewehrsteine Gewehrfabrit sehr sollecte Melustate ergeben baben, da die Gewehrsteine Gewehrsteine der Melusteine der Melusteine was werden der erfiss mit dem Gewehrsteine Pulussiung der Rabrit, als man drauft fam, daß der Zehler bei den Gewehrstaufen von aus der Stenere Zabrit ertlassen mit in der ungaritäen Alfenstatet aufgenom menen Arbeitern bei der Kadristation gestüffentlich beziegen worden sein und daß dieste beier Manipulation der erwähnte Etyper Zabrit, die Konstructnich der unsgrichen Allessenfabrit, fährde. ... Ihn die hohen Froststoren der "Stener" vermochten einen Standal zu verfünden.

ist und das hinter diese Manivalation die erwäinte Stopre Jadeit, die Konturentin der ungaritiden Wessenschie flände. Mur die hohen Krotestoren der "Setyret" vermochen einen Standol zu verhidern.

Musikand. Die schon des Desteren vertweist gewesen und immer wieder klachtich, das, ein tu sist der voße hir tu sist der der in Musikand. Die schon des Desteren vertweist gewesen und men eine Andrich, das, die ein tu sist der voße für für kie voße für für gene klachtich, das, die ein der sich der einen klachten die sie der der der der sich der klachten der klachten

Perfonalnadprichten.

Perionalnachrichten.

Aus Inlaß der Einweilung der Beröfinungötiche in der Et. Citicheth Gemeinde au Bertin ist dem Farrer Flas har daleicht der Mothen Wolfer-Orden vierter Alass, und dem Jümmerholter Pelas der in das delein ist dem Farrer Flas har daleicht der Under Alleine der Verlandsbenannten Offisieren zeit die Erlaubnis auf Unlagung der innen verlichenen nichterweilichen Unterweiligen ertheit, und zuer des Größtreusse de

Bochichulen, Alfabemien, gelehrte Gefellichaften.

Berlin. Die Uffiftenten an der phyfifalijd-technifden Reichs-auftalt Dr. Kurlbaum, Dr. Cheling, Dr. Linded und Blafchfe find zu technifden hulfsarbeitern ernannt worden.

Darmftadt. Dr. Birn, erfter Miftient am eleftrotednischen Infitiat ju Darmftadt ift jum ordentlichen Profesio der Eleftros technif ernaum worden.

Pareferuhe. Dr. Jochannes Behrens hat fich an bieffger Universität für Botanik habilitiet.

Pier. Dr. Jin een 3 An au er., Bibliothefar des Schottenstiftes in Wien, ift gestoden.

Profesion Birn, ift gestoden.

Profesion Birn, ift gestoden.

Rivatingsberg. Krivatdosent Dr. Cohn, genannt Laffar-Cohn, Uffstent am Universitäte-Loboratorium für Chemie, ift zum auferordentlichen Bossessor ernannt worden.

Profesioner von der Verfachte der Bertied und der Verfachten Bossessor der der Verfachten Brofesionen der Verfachten Brofesionen der Verfachten Brofesionen der Verfachten Brofesionen der Verfachten der Ver

Standesamts = Radridten von Salle

Standesamfs - Radyrichten von Salle

som 29. August 1894.

Geichtichungen: Der Bolgiei-Gergaat Karl Sänsler. Euls

und Martha Kaek, Rieitschritofs 34. Der Bouwartenehmer Rugust

Feller, Edikon und Emmy Gedinner, Solle a. B.

und Beleichen und Emmy Gedinner, Solle a. B.

und Selen Edie. Mildigalis 3. Der Heitstamwalt Vaul Berolo,

dänbelltraße 27 und Louife Hagen, Lafontaineitraße 1. Der Schnieb

Gleichberen: Den Geichbereher Karl Kinder, Ludwigftraße 22

brittan Bohme und Radie Hagenwicher, Gleichungen eine Lodier, Anna Clife. Dem Sandarbeiter, Gleichungen: Den Hauter Auf

Flume, Konieftraße 21, eine Lodier, Alma Emma Joa. Dem

Plaumer Mengel Sona, Große Bealtinaße 39, eine Zocher, Chmaa

Brina. Dem Gehriffeger bermann Mahade, Mildigalie 2, ein Fra.

Penna Gehriffeger bermann Mahade, Mildigalie 2, ein Fra.

Genn Gehriffeger bermann Mahade, Mildigalie 2, ein Fra.

Rom, Freichich Gard Rutt. Dem Hölftdafiner Kaul Buchte,

Könnightraße 15, eine Zochter, Naquite Karoline Louife.

Gelorbeit: Des Sondfühlundarber Frans Mild Zochter Krieba,

Mint. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Grieb Latenderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Grieb Latenderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Klimit. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Grieb Litter a. Der Schalen der Standerschaften der Gelich Laten,

Riimt. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Klimit. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Riimt. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Riimt. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Riimt. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Riimt. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Riimt. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Riimt. Der Sanderschaften a. D. Kudong Gemity, C. Salier,

Riimt. Der Sanderschaften der Gerge Berger.

Riimt. Der Sanderschaften der Gerge Berger.

Social Bur Eind Dambung." Gesch Antendantur-Miffeler. Bordoff, Interhaltur Affeinder, Bordoff, Interhaltur Affeinder, Bordoff, Interhaltur Affeinder, Bordoff, Interhaltur Affeinder, Bordoff, Indender Mirco and Stadender, Augentur Mirco Airme des Barboter, Saulerer Staden, Interhaltur and Staden Staden, Interhaltur and Frankfurt a. R., 2. Ends and Stadender in Agentur and Staden and Staden St

Berantworlich : Bertag ber Salleichen Zeitung m. b. S. .
Berantworlich : Für glottlie Gofricoaften Noalbert Rurb hertell , mgleich t. B. er Kentlitene, für Golfonteifthoff um Brownigliebe D. Fattebit Nobert, sugleich Bertretung für Todiele mid Theater, fammitch in halte. Goroffinnben der Newfilm – 3 Bereitung fur Todiele mid Theater, fammitch in halte. Goroffinnben der Newfilm – 3 Bereitung.

Redermann soll sich aur Zeit der Choleragesahr über das Reien der Cholera, die Mittel über Vollegender und die behördlichen Korschriften genau unterrichten; er wird bieraus die Vernüsjung ichöpten, da sie sie nien Schulg ag gen die E holera giebt und die die die die Kralikaus ich von die sie die die Kralikaus ich von die sie die die Kralikaus ich von die von Allem auf eintretende Verdau ung sist die nicht gene die die die Kralikaus ich von gen, Schulbertiopiungen und namentlich auf Dienköhn. Die gestunde Verdau ung nuß durch mößig Ledensweite, Verneidung siehere verdaulischer Sweisen an daberer auf die Verdauung nachteilig wirtender Schödlichfeiten, durch Verdüstung von Vagenerfältungen jowie here Creditung überhaut erhalten mechen. Die geinunde Verdauung wird durch die bekannten Platiaseller Magentropien des Nuothelers die Verdauung die Verdauungen wird die bekannten Platiaseller Magentropien des Nuothelers die Verdauungen in die Verdauungen ist Magentropien des Nerdauungen ist die konfort die Verdauungen von Verdausseller von Verdausseller Verdauungen von Verdausseller von Verdau

Barte, nieiße Jant,
schönen klaren Teint erhält man, Hautunreinigkeiten, Pustein ete. bingegen veridmineben, möfdt man fid mit ber unübertreillichen
Doering's Selfe mit der Eule, bie
parfümirt unb unparfümirt überuf 40 %
foliet. Nur Ueberzeugung belehrt! [2070]



Lamilien-Uadrichten.

Seute Radmittag 41/2 Um entidtief fanft nach längerem Beiben unfer lieber Bunder, Schwager und Ontel [2078 Serr Fabrifant August Graeb in feinem noch nicht vollendeten (9). Lebensjahre. Mit der Bitte um fille Theilnahme zeigen dies tiefbetribt an Die hinterbi eben ein Sie hinterbi ebenen.

Die Beerdigung erfolgt am Connabend, ben 1. Ceptbr., Rachin. 5 Uhr vom Trauerhaufe aus.

Tobes-Alnzeige.

Soute Morgen 3 Uhr entschlief fanft und rubig nach längerem Leiben unfer guter Bater, Schwiegers und Großvater, der Altisiger

Christian Bettzieche

in feinem 78. Lebensijhre. Diefe Trauemadnicht widmen allen Freunden und Befannten mit ber Bitte um filles Leifeld Seeben, den 29. Mangut 1894. Die trancruden hinterbliebenen.

Nachruf.

Gestern Nachmittag verschied nach längerem Leiden unser verehrter Chef [2101 verehtter Chef Serr August Graeb.
Bit verlieren in dem Dabingeichiedenen einen liedevollen Brinzipal, dessen aufliche Thätigkeit, sowie sein edler, sichtlichter Chanaster uns ein dauerwider Bootibl dieben wich. Sein Andersen halten wir stets in bohen Ehren. Halle a. S., den 30, Mugust 1894. Tas Personal der Firma C. Graed. & Söhne.



Schwarze Seidenstoffe in verschiedensten Geweben.

Für Brantkleider weisse Seidenstoffe, stumpf und glänzend.

In reichen Farbensortimenten und neuen Webarten farbige Seidenstoffe. - Grösste Auswahl nur solider Qualitäten bei billigsten Preisen. -

Freytag, Leipzigerstrasse Nr. 100. — Gegründet 1865.

Städtifche Oberrealschule gu Halle a. S.

Durch die Einrichtung von Wechselabtheitungen ist die Aufsiachne bon
Schistern auch zu Wichaelis möglich. Es empfeht fich, diesen Termin zu benuten, da der Andraga wur Dieter erfachungsmäßig läcker ist. Borbedingung der Aufnahme ist dreifährige Schulbeiuch. Aus Entgegennahme von Anneldungen bin ich bis zum 28. Sechenber täglis (ausset Sonntags) 11—12 und Fertlags auch Rachm. 4—5 im Amtszimmer (Sophienier, 37, Eingang Luisenste), au forechen. Dr. A. Thaer, Direttor. 2073)

Landwirthschaftl. Winterschule Wittenberg.

Der 24. Aufins wird am I. Rovember d. 38. eröffnet. Die Schule
bat 2 getrennte Massen und 9 Lebeträtte. In 6 Jahren stig die Schillerzahl von
14 auf 55. Blan und Bericht der Schule versichel folientrei der

Director Dr. Stelnflede.

Den werthen Kunden und Geschäftsfreunden meines versterbenen Mannes sehlermeisters **Ernst Anders**, zur gefl. Nachricht, dass ich die von dem-seit 30 Jahren betriebene [2089] sehtermeisters betriebene seit 30 Jahren betriebene Tischlerei und Sarg-Magazin

in unverinderter Weise weiterführe und bitte, das meinem sel. Mann in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Unterstützt durch meinen Sohn bin ich stets in der Lage, alle mir ertbeilten Aufrige zur vollsten Zufriedenheit auszaführen und empfehle mich Halle a. S., den 29. August 1894.

Hochachtungsvoll

Hochachtungsvoll Ww. Anders, Brunoswarte 4.

Saatgut.

In bestfortirter Beichaffenheit berfanfe ich:

Probsteier Roggen à 170 Mk., Weizen square head à 180 Mk. per 1000 kg, bei Heineren Bosten 20 Mt. theurer.

Der Berfandt geichieht in neuen Drellfacten gum Gelbitfoftenpreife.

A. Dietrich

Mimt Sabmerelebeben, Bahn-, Boft- und Tel.-Station.

Für Jausfrauen!

Alte Wollsachen
aller Art werden zu fehr haltbaren Aleider, Unterrod- und Mantelitoffen, Damen tuden, Ausfalin, Portièren, Schlaf- und Teppide-Decten in den neuesten Mustern zu billigen Percier ungeardeite durch R. Belemmann, Sallenstot a. d. Aumahmerkeile und Musterlager für Handbmerkeile und Musterlager für Haltausss, früher H. Mochau, Gr. Ulrichstrasse 47
und Fran L. Pusenkungth, Südstraße 2.

The. ID Denesanna, Windererfrage 30.



Dampfpressteine

fehlen bis auf Weiteres mit Mark 8,00 p. Mille gegen Caffe | ab Werk!

Lützkendorfer Kohlenwerke A.-G.

Bucht- und Bug-Wieh-Lieferung

Mango Lelamert, Gutsbesiber,

Miersborf, Poft Santelsablage, Rr. Teltow, gegr. 1868, empfiehlt fich gur Lieferung aller in feinen Berichten und feiner Schrift der "Ninder-raffen Beutichlands, Sollands, der Schweig und Defterreichs" besprochenen Raffen. Borguftlichte Empfellungen und Unterlenungen über beste Erfolge.



Bon Conntag, den 2. Geptember Ardenner und Dänische

Pferde Gebr. Strehl

Merjeburg.



H. Langrock Nachf.

RI. Candberg 5, an ber unteren Leipzigerftraße,

empfieht ein u. zweirdamige Kutth-Geschirte owarz ladiri, neustib. und filderplatüre Beiglige, complette Relizenge von 48 Mt. an. ! Geröffere Lager am Vlate ! [2003 Kein Laden, dahen, dahen understamt niederige Breife.

Bur ben Infergentheil perantwortlich: i. R : Abelbert Rirften

Walhalla-Theater.

Walnalia-I neater.

Direction: Richard Hubert.

Diff Dorlna und Diff Lola, Bravour-Gymnafilferinnen am bohen Guffaopparat. (Enfedionelle Seffungt) —

The Miltons, grentrifde Bravour-Gymnafilfer am boppelin Ref. — Die drei Douvells, Grentrifer und Buulefsfondblanten. — Brothers Estevan, afrobatische Glowne. — Frères Kulper, gunnafilde Mult-Gandfan.

— Die brei Edwertern Walden, genannt "Die der Rorbsten", George Rösser, Criginal-Gefangbumorit.

Rösser, Criginal-Gefangbumorit.

Beginn 8 Ubr. Ende 11 Uhr.

0000000000000 Wintergarten.

Freitag , ben 31. August , Abende 8 Uhr [2088 Großes

Militär-Concert

Thüring. Infant.-Regts. Nr. 96 Entree 30 Big. R. Schulz, herzogl. Mufifvireftor.

Bei nugfinftiger Witterung im Cnale

00000000000 Pfaffendorf-Gollme.

Bum Ernte-Dantfeft-Ball, als Sonntag, ben 2. September, ladet freundlichft ein Th. Zscheyge.

E. Radecke, Uhrmader,

Steinweg 56 (am Frandeplat), empfiehlt fein großes Lager

allet Altfen Uhren au bisligsten Breisen unter Sjädriger schriftlicher Garantie. Aufbendower Beilsen und Binceneg mit mar feinsten Birten und Darfenden. Serten und Bereisen reicher Ausbadt. Reheraturen gut und bisligst unter Garantie.

Jung-Geflügel



F. Schapira, Geflügelh., Stanislau Nr. 22, Oesterr.-Gal.

Sprengel & Rink,

Telephon 414 Leipzigerstr. 2
Vicrilinder Gänse, Enten,
Hähnichen Binne, Enten,
Hähnichen Hinner, Trappen
Grosse Tafelkrebse,
Ung. Edelmelonen, Pftrsiehe, Tyroler Aepfel und
Birnen,
Cervelat-Wurst, Hamb,
Westph. Schinken,
Grosse Auswahl feiner
Fleisch-u. Wurstwaaren.

Wein- u. Frühstücksstube.

größte wohlschmedende Frühstücks-sowie Brod liefert (1909 Karl Koch, herrenstraße 1.

Von der Reise zurück. Frof. Fott. 801

Stadt-Theater zu Halle a. d. Saale,

Die geehrten Abonnenten, welche ihre bisherigen Alfaie für der fommenden Spielabischnitt an behalten wünschen, werden ihredusich bestießen Alfaie für der fommenden Spielabischnitt an behalten wünschen, werden hierdusch bestillen zu wollen. Die Zudrichenter-Lagestafie ist von Wontag, den 3. September au fäglich während den gelwöhnlichen Kassenhunden von 10 bis 1 thre Kopmittags und von 3 bis 6 the Nachmittags und gespinet.

Bet schriftlichen Bektellungen ist gennen Abohnungsangade erwänsich. Rach dem 7. September werden die nicht wieder bestellten Plage neuhjungstreienden Abonnenten überlasten.

Dalle a.C., im Angul 1804.

Die Direktion des Stadt-Theaters,

feite es einer Nech en einer Nech er er boda birden en de betrog de eine en d

nie iährlic

die Bahl

olio nach 205 pCt. Die vernement Ur we

Danibis 18 © traifesten man die ther st. 15,3 pCt. 15,3 pCt. 15,3 pCt. 16,3 pCt. 20,10 p

Sur fo hoch, Erichein Es land nu der übri Fall w Ruflan Konturr entipred den, we gefund

man nimint mit 3: Ernstse Basse die W schackt sonder bald auf d den L

lichter auß Gold und laufer verrir rium fegun Gold Deut kort träge und ber Doll 2 43-im

== Rabeninsel. =

Grosses Extra-Concert, Militar.

Gewähltes Programm. — Anfang 31/2 Uhr. Ergebenft C. Kurzhals.

Hoher Petersberg.

Sonntag, ben 2. Ceptember

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Ulanen-Regts. Hennig's v. Tressenfeld Nr. 16, Ansaug Rachmittags 3 Uhr.

Nachdem grosser Ball.

G. Bromme, Rgl. Dufifbireftor. R. Wehde. Gaftwirth.

Täglich frische Ananas und Montreuil-Pfirsiche. Vierländer Gänse, Enten, Hähnchen, Täglich frisch gesch. junge Feldhühnen Kieler Fettbücklinge, Flundern, ger. Elb-Aale,
Prager Delikatess-Schinken, ger. Gänschrust,
Neue Senfgurken, Sauerkohl, Teltower Rübchen,
Täglich frische echte Frankfurter, 3 Paar 100 Pfs

Täglich frische Fraustädter, Paar 20 Pfg.

Gebr. Zorn.

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.



Spar-Motor



(System Friedrich)

Von 1-30 Pferdekr. 1500 Stück im Betrieb. Für alle Brennmaterialien geeignet. — Wenig Bedienung.

Nem!

Sicherer Retrieb. Kostenfrei Dampf und heisses, rei Wasser für alle Zwecke.

Feinste Referenzen aus jeder Branche. Höchste Auszeichnungen.

Fahrbar für Landwirthschaft und Bauten.

Prospecte gratis und franco.

Eisenwerke Gaggenau A.-G.
Gaggenau (Baden).

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und grössten deutschen Lebens-versicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und er-bietet sich zu allen erwünsehten Auskünften.

Dr. Wilhelm Rasch,

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Amtliche und unentgeltliche Austunft ertheilt nur Sonnabends von 8—11 1 ber Kontrollbeamte Laegel, Gr. Brauhausstraße 21

Mit 1 Beilage.



Koltswirthschaftlicher Theil.

Die Induftrie Ruflands.

nd. 2 [2069

65.

nale.

iters.

hals.

神母 16 91r.16.

aftwirth. siche,

-Aale,

00 Pfg

[2097

en.

ŗ.

III.

ent

HE S

en

eines

he.

ADIE 311011frete Bulgenture.

All der deutsche triffice gandelsvertrag abgeschoffen murde, siete es auch in industrieten Kreisen nicht an Stimmen, die vor im gertennung der Antwicklungslinfe der rufflichen Industrie und bodgesamten Erwartungen warnten. Ledere bat man auf biden Pkarrurf nicht genügend geachtet, und so flagt mancher berück Andustrieugend pette nicht allein darüber, daß Nulslamd die Berbutge des Sandelsvertrags den aussändischen Arbeitungen under, man flagt auch über entfaufche gefünner in dies, man flagt auch über entfaufche gefünner iberbaupt. Namentlich bei der Lexistind uftrie ift.

julium im Jahre 1865 auf 14 257,

" 1880 " 16 364,

" 1885 " 16 714,

k jühtliche Ausfuhr in Hubeln
im Jahre 1865 auf 296 040 000,

" 1880 " 731 249 000,

" 1885 " 745 638 000,

k Jahl Der Attricter " 1890 " 902 920 000,

ki Jahl Der Attricter

Bermijdte Radprichten.

Rermischte Nachrichten.

— New Yort, 29. Mugust. Die heutige In ond börte er signete milig und verlief auf Geminarealistrungen in fortgeseigt standerer Latung. Sur sauen Zenden; des Marties int gene Heitebungen, de Arcie der Mindand der John der Statischer Leitungen für der Genage-Verlieb au werfen, linterstäugung sanden, der Zegeschungs hertug 144 000 Altreit.

"Der Zageschungs dertrug 144 000 Altrein.

"Den Zegeschungs dertrug 144 000 Altrein.

"Den Zegeschungs dertrug 144 000 Altrein.

"Den Zegeschungs der Archaelte Lingen schießt das Geschäftsgehr 1892 93 in Einnahme und Niusgade mit 149 402,20 A. ab. 2012 Einberden-Konto bestauft sich und 157 000 Ac.

"Mansfelder Gewertschaft. Aus Eisleden scheiden werden der Armans der Armanst. Ha." unter dem 28. D. Miss.; "Hum 1. Sept. nummt die Gewertschaft auf dem Ernit Schaft ebe Selver mit jandicht 600 Mann zelegischer Betrieb mieder auf. Der Untstäden und zu der Betrieb mieder auf. Der Untstäden und zu der Verlichte von der Senden der Verlichte von der Senden der Verlichte von der Senden der Verlichte und der Verlichte und der Verlichte von der Senden von der Verlichte von der Senden der Verlichte von der Verlichten von der Verlichten von der

Biehmärfte.

Biehmürkte.

- Damburg, den 29. Aug. (Bericht der RottungsKommiffion.) Schweinemarti auf dem Wichhof, Stendichause vom 26. bis 29. August. Bescht wurde:

Belie fodwere reine Societies 29-38/1, & M. 20/9, Tana, schwere 51

Bittelmaare 51-53. A. 20/9, Tana, quie leichte Mittelwaare 53

bis 54. A. 22/9, Tana, geningere Mittelwaare 53

bis 54. A. 22/9, Tana, geningere Mittelwaare 53

At 26/9, Tana, geningere Mittelwaare 53/2/3-53/1/3, At 20/9, Tana, geningere Mittelwaare 53

and 24. Nuguli 187 277 Einft, am 25. 11. 28. Augustin Lover and 24. August 187 277 Einft, am 25. 11. 28. Augustin Lover and 24. August 187 277 Einft, am 25. 11. 28. Augustin Lover and 24. Augustin Lover and 25/1/2 Au

von 42—431/3 kt.

— 2-431/3 kt.

— 2-431/1 kt.

2-431/1 kt.

— 2-431/1 kt.

2-431/1

Marttberichte.

Marttberichte.

20-25 4 5 2tt. 3wieben 50. 4 5 2tter. Gurten zum Salat perfairben. Gurten zum Salat perfairben 15 4 2 Stiad, Bobinen grünte 40 4 52tt., Bobinen (Basah) 50 4 5 2tt., Robintabi 30 4 pro Bid., Reitligen (Basah) 50 4 5 2tt., Robintabi 30 4 pro Bid., Reitligen (Basah) 50 4 pro Stid., Reitligen (Basah) 50 4 pro Stid., Reitligen (Basah) 50 4 pro Stid., Robinten 15 4 2 Stiad, Beltisch 15 4 2 Stiad, Beltis

Borfe von Berlin vom 30. Aluguft.

Borie der Stadt Salle a. G.

O krutte cinist. Sad 17,60—21,00. Nogaenmest (1) brutte cinist. Sad 17,60—15,00.

Rovingader, 4ct., von 22% and the Greek Street.

Rovingader Greek.

Rovingader Gree

Coursnotirungen

ber Berliner Börfe vom 30. Aug. 211hr Nachmittags.

Brenfifde und dentiche Fonds. Deutsche Reichs - Anleibe . . | 4 | 105.90 (8 | 50. | 50. | 31/2 | 103.20 (8 | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. | 50. |

preug. conf. Staate stint.	1 100,10 0	1
bo. bo.	31/2 103,30 3	í
bo. bo.	3 94,00 3	ı
Do. Staats = Sch Sch	4 100,40 (3	ı
bo. Bramien = Anleibe	31/2 122,80 3	1
Berliner St. Dblig. abgeft.,	31/9 101,00 3	1
bo. bo. neue	31/- 101 10 99	١
Erfurter Stabt . Anleibe	31/9 99.80 (3	
Salleiche bo. p. 1886	31/2 99,80 ®	١
bo. bo. p. 1892	31/2 -,-	1
Pagbeburger Stabt . Minf	31/2 99.75	١
bo. bo. p. 1891.	31/2 99,75	1
Beimar. Stabt-Mil. p. 1888	31/2 -,-	1
Berliner	41/9 109,40	ì
bo	4 103.70	1
bo	31/2 100,60 3	1
Rur = u. Reumarfifche.	31/2 100,20	1
bo. neue	31/2 100,50 3	١
Lanbich, Central	4 102.00	ı
bo. bo	31/9 100,00	1
	3 92,20 3	ı
El Ditpreußifche	31/2 99,80 (8	١
do. bo. Ditpreußische. Bommeriche bo. Bojeniche, neue	31/2 100,50 3	ı
E bo	4	1
Bojeniche, neue	4 102,50	1
bo. bo	31/2 99,70	ľ
Sächfiche	4 -,-	j
	31/2 100,40	ľ
Schleftiche, altlanbic.	31 , 109,20	1
bo. nette	31/2 100,00	ŀ
Beftpreußijde	31/2 99,90 3	ł
/ Rur . u. Remmartifche	4 104,30	ŀ
Bommeriche	4 104,30	ľ
E (Brenfifche	4 104,30	ł
5 Sächfliche	4 101,30	ŀ
& Colefiide	4 104,30	J
Bremer Mil., 85, 87 u. 88	31/2 100,80 (3	ı
Samb. Staats-Rente	31/0 101,60 (3	ı
bo. Staats-Ant. 1886	3 91,30 3	1
Sachf. Staats-Mint. 1869	31/2 -,-	1
bo. Staats-Rente	3 92,20 3	ľ
		1

Ringinnatime Range.						
Mrgent. Bold-Anleibe 5%.	1 5	49,60				
Do. innere Do. 41/20/0	41/2	41,30				
Buen - Mires Gold Mil. 5000	5	34.40				
Chilen. Gold - Anleibe 1889	41/2	-,-				
Capprifche pri. 31 . Anleibe	31/2	-,-				
Do. mifis. 40 00	4					
Gried. Anteibe 1881 - 84.	fr.	35,70				
bo. fonj. Golbrente	4	28,60				
be. Monopol-Anleibe	4	38,40				
bo. GoldeMil. p. 1890.	fr.	34,60				
Italienifche Rente 50/0	5	82,80				
2iffb. St. Mut. 86, I. u. II	4	65,30				
Merit. Unleihe 1888	6	62,50				
bo. bo. 1890	6	61,50				
bo. Staats Gifenb. Dbl	5	48,90				
Rorwcg. Staats-Ant. 88	3	-,-				
Defterr. Gold Rente	4	100,20				
be. Bapier-Hente	41/5	95,25				
bo. Gilber-Rente	41/	95,10				
Port. Staaw-Unl. 88-89.	fr.	36,70				
Rom. St. Anl. IIVIII.	4	76,50				
Rumon, fund	5	102,10				
do. amort	5	96,40				
bo. bo. 1891	4	84,25				
Ruff, foni. Anf. 1880er	4	101,00				
Do. Gold-Rente 1883	6	-,-				
bo. bo. 1881	5	109,40				
bo. foni. Gifent Muleibe	4	,				

. 01	mgen em 2	-, 000	-	
	tonf. Gifenb20		4	
Rene :	Ruffen von 18	94	5	64,00
bo.	Micolai-Dblig.		4	-,-
	Boben - Arebit		5	111,10
bo.	bo.	gar	41/4	103,70
	entr. 9. 36. L.		5	99,00
Shive	b. StAnleibe	1886 .	31/2	99,20
bo.		1890 .	31/2	-,-
	Dup.=Bfdbr.		41/2	101,00
bo.	00.		4	102,80
	ige Bold Bid!		5	77,59
bo.	Rente 1884		5	72,90
bo.			5	72,10
	. Bold - Mente		4	99,83
bo.	do.	500 .	4	99,80
be.		100 .	4	99,80
bo.	€.=Ø.=H. 89.	1000 .	41/2	
bo.	bo.	100 .	41/2	104,20

	Dividende	1892			zoeimatifige /
	Machen . Daftricht	1 21/4	65,00	ba	
	Altenburg - Beis		197,00	છે	Qu.
	Dortmund - Enich. St. Br	41/4	131,25		311
	Salberft Blantenb. Gif	5	119,50		
	Bubwigeb Berbach	91/4	234,10		
	Biibed = Bitchen ercl	6	146,70		M. B. f. Anili
	Maing = Bubmigshafen	41/4	118,90		Magam. Glett
	Marienburg = Mlamta	1/2	88,70		Mnglo = Ront.
	do. do. St. Br.	5	119,50		Anbalter Rob
	Ditpreugifche Gubbabn	0	94,00	B	Unbalter Mai
	00. bo. St. Br.	2	116,00	8	Berl. = Mnb. 9
	Saalbabu	0	30,90		Berliner Bod
	do. St. 3r	31/2	106,50	3	do. Böbin.
	Beimar . Bera	0	13,20		bo. Brane
	do. bo. StBr	32/2	94,25	3	bo. bo.
	Berrabahn	0,85	57,25	B	bo. bo.
	Mugig = Teplis abgeit	20	325,25		bo. Union
	Böhmifde Rorbbabn	5	-,-		do. Gleftri
	Do. Beitbabn	71/2	-,-		bo. Thiere
	Buidtiebraber Babn La. B.	101/4	245,75		Bismardbitte
	Dug = Bobenbach	- "	-,-		Bodumer Bu
	Balig. Cari-Bubmigeb. aba.	4,08	104,75	3	Bonifagius B
	Rajdan . Dberberg	4	-,-		Chemnis. Da
	Rronpr. R. St. Sch	-	-,-		Concordia Be
	Bemberg . Czernowis	7 5	-,-		Crollmiger Be
	Deiterreich. Rorbweftbabn .	5	,		Dannenbaum
	de. B. (Elbethal) .	5	129,20	3	Deffaner Bas
	do. Sabbabn	3/5	46,90		Donnersmard
	Junigor : Dombrowo	41/2	-,-		Dortmiub. B
-	Rurst = Riem		-,-		bo. 11
	Ruff. Staatsbabn gar	5	-,-		Cacitorif - Sal
	bo. Sitoweitbabn gar	5-	70,00		Gilenburger &
	Barichan . Biener	-	239,75		Gifent. Thale
	Bottharbbabn erel	61/2	172,00		Rlocther Mai
	3tal. Meridionalbabn	71/4	112 90		Freund Maich
	bo. Mittelmeerbahn	5	84,70		Baggenauer 6

5	41,30 34,40
1 1	-,-
31/2	-,-
	77
	35,70
4	28,60
	38,40
	34,60
5	82,80
4	65,30
6	62,50
6	61,50
5	48,90
3	-,-
4	100,90
41/.	95,25
41/	95,10
fr.	36,70
4	76,50
5	102,10
5	96,40
4	84,25
4	101,00
6	-,-
5	109,40
	41/2 5 41/2 4 4 fr. 5 4 6 6 6 5 5 3 4 4 1/5 fr. 4 5 5 5

Gifenbahn = Stamm = u. Stamm=

	Bubwigth Berbach	91/4	234,10	
	Biibed = Bitchen ercl	6	146,70	
	Maing = Bubmigshafen	41/4	118,90	
	Marienburg = Mlamta	1/2	88,70	
	bo. bo. StBr.	5	119,50	
	Ditpreußifche Gubbabn	0	94,00 @	,
	00. bo. St. Br.	2	116,00 9	
	Saalbabu	0	30,90 3	
	do. St. Br	31/2	106,50 (3	
	Beimar . Bera	0	13,20	
	bo. bo. St. Br	32/2	94,25 3	
	Berrabahn	0,85	57,25 @	
	Mußig = Teplis abgeit	20	325,25	
	Bönnifde Rorbbabn	5	-,-	
	Do. Beitbabn	71/2	-,-	
	Bujdtiebraber Babn La. B.	101/4	245,75	
	Dur . Bodenbad	-	-,-	
	Balig. Cari-Bubmigeb. aba.	4,08	104,75 €	
	Rajdan . Dberberg	4	-,-	
	Rronpr. R. St. Sd	-	-,-	
	Lemberg . Czernowis	7	-,-	
	Defterreich. Rorbweftbabn .	5	,-	
	de. B. (Elbethal) .	5	129,20 @	1
	do. Sabbabn	3/5	46,90	
	Juangor . Dombrowo	41/2	-,-	
-	Rurst = Riem		-,-	
	Ruff. Staatsbabn gar	5	-,-	
	bo. Sitoweitbabn gar	5-	70,00	
_	Barichan . Biener	-	239,75	
	Botthacbbabn erel		172,00	
	3tal. Meridionalbabn	71/5	112 90	
	bo. Mittelmeerbahn	5	84,70	
	Lurembg. Br. Onr	2,7	75,20	
	Schweiger Centralbabn	4	138,50	
	do. Rordoftbabn	5	125,70	
	do. Unionbabn	-	92,20	
	Beftficilian. Bahn	33/	51,40	

Bant = Mctien.

Dividende		
Berg . Dart. B. i. Giberj	17	[135,10 3
Berliner Sandels - Bei	6	144,00
Do. Bant	6	104,50 (3
Borfen - Sandels - Berein	61/2	130.80 66
Braunidiv. Sann. Supoth.	53/	115,60 63
Bremer Bant Martit		103,60 (3
Breslauer Dist Bant	5	105,50
Do. Bechfel - Bant	41/4	100,816
Darinftabter Bant		144,90
Deffauer Bandesbant		143.30
Deutiche Bant	8	166.75
bo. Benoffenicaftsbant.	45/_	116,00 3
do. Sppothefenbant	7 "	123,25 (8
Disconto = Commandit	6	
Dresbener Bant	7	147,00 68
bo. Bant . Berein		110,50 6

mew. Pantel	0 1110,00	magoeourger Bierbebagn	0 131,00 0
ant	41/2 119,60 3	Malgerei Brebe	- 1 73,25 B
Bant . Berein	6 130,00 65	Marienbutte b. Rogenan	1/2 55,25 8
Bant = Berein	51/2 114,75 B	Menden & Schwerte conv !	0 1 48.75
Bant conv	41 153,50 B	bo. St. Br.	0 58,00 8
		Rordbenticher Lopb	11/2 100,70 3
		Bhonig B. Met. Lit. A	6 123,50
iduftrie = Ba	nioro	do, abaeft.	10 137,25
ionficie, bu	picic.	Bluto, Bergwert	111/2 131,50 3
		- bo. bo. com	111/2 140,00 3
Dividende	1392.	Bomm. Majd. conp	31/2 80,00 6
linfabr	9 1175,75 6	Riebed Montanwerte	11 164,75 6
tr	71/2 187,75 3	Rofiger Brauntoblen	61/2 99,30 5
Виано	119/1 138,00 6	do. Buderj	3 74,50 3
6len	41/2 70,00 8	Sabj Thur. Braunt	7
ifdinen	0 40.40 68	de. St. Br.	7 1
Majdinen	10 125,50 G	Salgunger Saline	62/2 115.80 3
dbrauerei	0 1114.25 68		15 192,75 8
1. Braub	12 123.00	Schlei. Binthutte St. Mct	15 192.75 3
erei Ronigft	4 105,00	Do. St. Br	
Bagenhofer	16 270.00 3	Schwarstopff	11 176,50 0
Schultheiß.	16 237.50 B	Siemens Glasinbuftrie	
Brativeil	3 99.50 (8	Staffurt. Chem. Fabr	
ricit. 28	78, 194,50 3	Stollberger Bint = Act	1 38,20 B
g. Baugej	10 224,00 65	00. bo. StBr.	
g. Onngel	8 169,50 3	Sudenburger Majdinen	
ußftahl	31/2 149,60	Thiringer Saline	
language	6 91,25 3	Truft Actien	10 144,50 3
Bergwert	5 113,75 3	Beloce Dampffdiff . Act	5 62,00 6
nich. Ommir	51, 103,00 6	Befteregeln Altali	0 156,00 3
ergwert	10 126,00 8	Bittener Bug	10 126,75 8
Sapier	8 105,50	Burm = Revier	7 98,00 8
6 - Mct	10 182.25 6	Beiger Dafdinen	20 210,10 3
	6 111,25 6		
fhitte conv			
Brgb. St. Br			
Inion St. Br		M. At. 1	t.
iswerte	8 138,00 8	Bediel = Cor	rie.
Rattun	0 59,00 6	2019111 011	
c St. Br	8 81,40	Brivatbiscont 11	1.01.
j Act	61 2 115,50 6	Privatoiscont 1	3 /0-
b. conv	- 228,00 G		
Eijemwert	0 46,75 3		Z. 80,90
Beramert	9 159,00	Stal. Blas 100 2 8	T. 73,35

	Gal	uß = Courfe.
	223,75	Dur = Bodenba
irden	47,00	Gotthardbahn.
Romm	195,75	Dortm. Union
be Bant	166,90	Laurabütte
tabter Bant	144,90	Bochumer Bui
Sandelsgesellichaft	143.00	Sarpener Roble
ter Bant	147.10	Sibernia
albant f. Deutichland	122.00	Rordd. Lloyd .
uburg - Mlawta	88.25	Ruff. Noten
ug. Sabbabn	94,00	49/0 Hing. Bolt
Silo - Beftbabn	70,00	3tal. Renten .
au-Bien	240,00	80 Ruff

Dug = Bodenbad	. 17
Dortin. Union St Br	. 6
Banrabitte	. 13
Bochumer Bugftahl	14
harpener Roblen	
Hordd. Lloyd	
Ruff. Noten	
49/0 Hing. Bolbrente	. 9
3tal. Renten	. 8
80 Ruff	. 10
Samb. Badet	. 9

Das Magazin für Litteratur

Ist die einzige litterarische Wechenschrift Deutschlands, die ein richtiges Spiegebild unserer gesammten Litteraturbewegung enthält, Dan Magazin für Litteratur Greier Allem der Versteransche Production in der Versteransche Production in der Versteransche Production in der Versteransche Production in der Versteransche Versteransche Production in der Versteransche Versteransche Production in der Versteransche Versteransche Versteransche Production in der Versteransche Verster

Denandett,
Preis 4 MK, vierteljührlich. Durch alle Buchhandlungen und durch die
Post (Zeitungs-Kalalog No. 3589) zu beziehen.
[15
Probe-Nummern gratis und france durch den Verlag des "Magazin
für Litteratur", Berrlin SW., Friedrichstr. 207.

Schweres

Lungenleiden geheilt!

Man gestatte mir die Berössentlichung folgenden Berichtes: Ich litt im Jahre 1882 an Lungenkatarch, welcher chronisch wurde und sich stellt der der Ausgenkatarch, welcher chronisch wurde und sich sein gestatten der Lungenblutungen traten

um fich setty verfassumerte. Lungenblutungen wirden den bei der Auften ein, die mids Vanden ans Bett sesset. Dieselben wiederholten ein, die mids Vanden ans Bett sesset. Dieselben wiederholten sich wie der Verfasse der Verfass

Betty Pick, jest in Dortmund, Steinplat 1.

Befanntmachung.

Der Bedarf an Cefonomies und Bürthschaftesbedürfnissen für de beie sige Königliche Errafanstat auf die Beit vom 1. November 1894 bis 31. Of tober 1895 lool im Bege ber össentiden Ausbietung beschaft merben. Bungebot mit der Ausschäftlich in Verlagen der ung von Wirthschaftliche Gering siehe rein von Wirthschaftliche Deutschaftliche Leine der Verlagen der Beiere und der Verlagen der Beiere ung von Wirthschaftliche Deutschaftliche von der bei mit der Aufmantt: "angeboet auf Seretung vom Skirthidarisbedurfmiljen" find brei und verlegelt bis zu dem auf den
21. Expteinmeter b. 3., Borm. B Ille
anderaumten. öffentlichen Stuebletungs
bie ausbrücktige Erflärung erthaften, obs
bem Anbieter die Abdingungen befannt
find und er mit deutschen einnerfinden
ill. Auch bat derfehren einnerfinden
in. Much bat derfehre bierbei zu erflären,
ob die angebotenen Olegenfande im Sinlande von ihm felbi erzeugt ober gewonnen find, in welchem Salle auf Brund
einer betjuddingenden ortspolizeitlichen Befelentingung der Eleferungsbedingungen
fengen im Anfaltsburera zur Ginfildauß, auch merden diefelben gegen 50 M.
Gehreitigsbeith volltrei überfaht. [204]
Spalle a. 2., den 28. Maguilt 1884.

Königliche Elefertions.

Königliche Direttion.

Mn= und Bertaufe.

Ritterantsverkauf.

ine oder mehrere gebrauchte

Magen= od. Diemen = Blanen werden zu faufen gefucht [2062 | Salle a. S., Steg 12.

Volzverfaut.

Mus ber Dolaner Baibe foffer Aus der Polatuer Patde sollen Freiag, der 7. September, Vorm. 9 Uhr auf dem Asaldrater: 4 Kie-fern m. 3 m., 2210 tieferne Etangen III. Alafie, 5 m tieferne Kloden, 8 m dergl. Knippet, 200 dezil. Reiter, fo-mie 145 m tiefernes Etocholz zum Selbfinde m die Meilhietenden ber-tauft werden. Zehtendie, im August 1894.

Hausverkauf.

Das Sausgrumbflid Fris Renter-itrofie 3 fier, eingeltagen im Grund-budie von Saule Blatt 4637, von 423 am Größe, foll 1666 am 22. September d. 3.,

Bormittags 10 Uhr

in meinem Surcau, Bridderfte 6, öffent-lich meistelserb verlauft merden. Die Grundflichsochaltmisse und die Berlaufsbedingungen fünnen ebendaelbst täglich mährend der Bureaustunden ein-geleben werden. gefehen werden.

Ser Königl. Rotar Elze.

1 Drefdmaldine

(Breitdrusch), 1.85 Mtr., ganz nen, fahr-bar, ohne Gövel, zu außergewöhnlich billigem Preise in verfausen [2063 am Steg 12, Halle a. S.

Gin hoher Gidhörnden - Baner

(Prahtgeflecht), auch paffend für Tauben und andere Bogel, billig Fris Renterftr. 11, Sof II.

er mit Erfolg inseriren, alle Mühewaltung vielfültigung), — Porto u. M spesen — ersparen will, sich an die älteste und

Annoncen-Expedition asenstein & Vogler, A.-Halle a. S., Schmeerstr. 20, I.

Anfertigen por

Damen-Coffimen u. - Confection ch deutschem, englischem und französischen chnitt nimmt noch an (2078 . Meissner, Fleischerstr. 45, II Befäge in großer Muswahl!

Gebr. Kaffees

ber Sperren Fr. Hensel & Hänert hier, 11971 großes Roggenbrod, Thickinger Vandbrod, Meiniciges Echwarzhrod, vorzigla. Frühftlich, feinite Sinchen u. Tafelgebäte empfiehl F. A. Hollmig, Rucharftr. 12.

Seifen i bei 10 Ho.
Oberichalietie Ho. 30 d Matont.
Conniculos, Serujeife I. "26 "
Niegel 45 Ha.
Oxylennicife I. "24 "
gelbe und weiße Edmicreife, per Ho. 22 Hg.
per 1/2 Cr. Raft incl. 10 Mr.
Edminate
Terventinate. Ho. 25 d.

Salmiak
Serpentiniominericite, Bid. 25 4,
per 1/8 Cit. Käßchen Mt. 2.75 incl.
cmpflebit [1754
Gg. Zeising, a. Kleinfelmich.

Nebhithter fauft für Saison padungsförbe zu Reiche's Wildhand-tung, Saile a. E. [1993

ung, Halle d. S.

"Begen Berfleinerung der Schöferei 10 abzugeben: [2074]
115 Eine Schafe, Nambouillets, 130 " 4 jähr. Hambouillets, 70 " Jährenge Sammer, 70 " Jährenge Sammer, Tomaine Arnstadt i. Th.

Sin älteres Reit-pferd, Nappwallach, fix mittleres Gewacht position, fiderer Gin-festen Preis von 300 & zu verfaufen m dasse a.z., Gasthof 3. Orünen dof.

Capitalien.

Naufmann gegen Sicherheit und Zinf. ge-jucht. Rücksahl. nach Vereinb. u. prompt. Gefl. Off. u. **z. 2042** a. d. Exped. d. Ztg

1000 Mark

gegen Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Offert. bitte in d. Exp. d. 3tg. unter Z. 2040 niederzulegen. [2040

Auctionen.

Unction.

Montag, den 3. September, Nach-mittags 2 Uhr, werde ich in Obhaufen, im Trautmann'ichen Gasthofe in einer Etreitsache [2082

ein Reitpferd,

genner Ballad, 8 Sahr alt, 1,76 Meter 10f3, meistbietend bestimmt verlausen. Onersnet, den 29. August 1894. Der Gerichtsvollzieher Ehricht.

Familien - Pensionat.

Junge Mödden, welde fich zu ihrer weiteren Ausbildung in Salle a. S. aufhalten wollen, finden bei guter foit und forglätiger liedemochung preis-mäßige, freundbiche Aufnahme. Möder Ausburft erheilt auf gütige Aufrag gem Serr August Laue, Seitemann-bandlung, halle a. S., Leipzigerfir. 47.

Offene und gejuchte Stellen.

Bum 1. Oftober cr. fudjen wir einen Lehrling

Paul Schauseil & Co., Bautgefdäft.

Bolontär.

ASIDITAT.

36 inde aum 1. Ottober einen jungen, anhändigen, ideite, Mann als Boloutierbertwater, veider eine Schzeit benede und bierüber beltes Zuganis aufweisen kann.

Bettwater Gr. Dölzig dei Leipzig.
Ein junger Landbuirft, 26 Jahre alf, mit Mühen und Zanenbau vertraut, 6 Jahre beim Jad, einfältig dei Gandlerie gedent, jest mittärfret, jack per Ottober Zieflung als alleiniger Inspector ober Bertwater. Gefl. Differt. erbitte unter Z. 2056 an die Epp. b. Mg. [2056]

Derwalter : Gefud.

Suche einen gwerdöffigen, mit allen landwirtibschaftlichen Arbeiten vertrauten Bertwalter, der fich nicht scheu, selbsi mit Sand angulegen. Offerten werden mit Gehaltschapfrüchen erbeten [1961 Rittergut Sorna bei Auma.

Gefchicker Polzarbeiter f. Beschäftigung auf halbe Tage u. bescheidenen Ansprüchen. T. V. I. Bostamt I. [2075

Commis.

Reeller, j. Raufmann, Detailift, fucht Stellung als Bertäufer oder auf Comtoir. Geff. Offerten an Albin Nöckel. Benchfeld b. Freyburg a. U. bis 1. Cept einzufenden.

Mamfell = Gefuch.

Sin junges Mäbchen wird für ein größ. Landgut bei Glienburg gum I. Of-tober gefucht. Angade d. Alters, Zeugniß Michr. u. Gebaltis-Ansprüche find unter Z 2084 in der Exped. d. Itg. niederzul

E. tiicht. Mäbchen m. g. Att., w. fogl. ob. 1. Oft. f. Rüche u. Sausarbeit f. d. Wintermonate in Berlin gefucht [2027]

Nathhausstr. 15 NK.

2027] Rathhausftr. 15 II.

Gebild. Mädchen, (28) mit der Wirthischaftbildt. feit Jahr. vertraut mit fein.
Annbard. und einig. Sprachfennt, lusst
Etell. d. einz. Anne oder all. Gepora les Gefellsächterin. Gute Empfel.
Noreff. erb. an Gran Krafow, Verfin, Jüdenstr. 18/19.

Ein junges **Mäbchen** aus anständiger Jamilie, welches Nochen und die Mildung wirtschafte etlernt dat, inde **tetlung** als Stilge der Hauften auf einen größeren Gute aum 1. Oktober. Beier vollt. Echrapian unt. K. S. 104 erb.

Land: u. Stadtwirthschafterinnen Kochmanssells, Köchinnen, Stuben mädchen erhalten Stellen. Kinder frauen weist nach Pauline Fleckinger, Rannischestraße 5.

Bermiethungen.

Bureauräume

gerichtet werden. Reflestanten können here Austunft erhalten im Baubnreau, r. Berlin 1. [1970] Th. Lehmann & G. Wolff.

Brüberftrafe 9, I. Bohnung, 75 Thir., ju vermiethen

Marktplat 23

Berridaftlide Bohnung.

Erfte eventl. zweite Etage, 6 beigbare Bimmer, Kammern, Babeeinrichtung, Ruche etc., per 1. Ottober oder später zu

Leipzigerstraße 8

Schwetichteftr. 16 halbe Etage, 75 Thir., per 1. Oft. cr. gu beziehen. Nah. bafelbft Sansmaun.

Fleischerstraße 14 2. Stage, 90 Thir., p. a., per 1. Ottober cr. zu beziehen. Näh. bas. hinterhaus p.

Freundl. Wohnung, 300 M., zu ver miethen Friesenftr. 11.

Bwingerstraße 14 halbe Etage per 1. Oftober cr. zu be

Salbe Ctage zu bermiethen Laurentiusftrafe 5.

Sternftraße 3 Bohnung per sofort oder 1 Oft. cr. 1 vermiethen. Preis 620 M. Näheres 1 crfr. im Hause 2 Tr. u. Königstr. 71 n Comptoir.

Geiftstraße 17

getheilte 2. Etage mit Balfon, 4 St., R., R. und Bubehör 1. Oftober beziehbar. Räheres Geiftstr. 52, L. Berrich. 1. Ctage mit Garten 1. 10. ober fpater ju verm. Laurentinoftr. 8. 2 St., 1 R., R. und Bubehör gu vrrs miethen Leffingftrage 19.

Martinsberg 7 ist die zweite Etage per 1. Oft. zu ven miethen. Preis 600 M.

Alte Bromenade 20, II 3 St., R., R. 370 M., fogl. ober fpater. Befichtigung Bormittags.

Freundliche Dofwohnung (Gtage) finderl. Leute gu verm. Breiteitr. 21

Gine Wohnung, am Bauhof, 2 & f. 300 M. zu verm. Gr. Brauhausftr. 2. Forsterstraße 3 Etage zum 1. Oktober zu vermiethe reis 650 M

Forfterftraße 38 halbe 1. Ctage, 350 M., Softwohnung, part., 1. Oftober zu vermiethen. Bu et-fragen II rechts.

Blücherftraße 15 ift die 1. Etage gang ober getheilt ju vermiethen, desgl. 2 freundliche Dof-twohnungen.

Thorftraße 27 dl. Wohnungen ju vermiethen.

Schwetichkeitr. 17

Seitengeb., freundl. Bart. Wohnung, per 1. 10. cr. zu beziehen. Schwetschkeftr. 14

Bart. : Wohnung, fowie Bohung, Seitengebäude per 1. 10. cr. gu verm.

Wohnungen für 156, 165, 255 und 300 M. zu verm. Räheres Leffingftr. 5. Koeppe. Stube, R. R. p. 1. Oft. zu vermiethen Räheres Gr. Steinftr. 10, Bankgeichatt.

Wörmliterstraße 109 Bohn. 450 M. I. Oft. ober fp. 3. ver

Geiststraße 47 freundl. Wohnung 2 Stub., Sammer und Ruche nebit Bub. für 300 M. 1. Di lober zu vermiethen.

Alter Markt 20 Bohnung an einzelne ruhige Leute zu vermiethen zum 1. Oftober.

Thorstraße 29

Bohnungen fofort ober fpater gu be-

Sohenzollernftraße 39 herrschaftliche 2. Stage per 1, Ofiober ct. 311 beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe oder Maricustraße 7, Contor.

Rene Promenade 6 schönste Lage, Mittel-Ctage, mit Balton, 700 M., fof. ober 1. Oft. zu beziehen.

Herrsch. 2. u. 3. Etage,

je 3 St., R., R. u. Zubeh. sofort zu ver miethen, 1. Oftober zu beziehen Weidenplan 2.

Bismardftr. 30 (gegenüber Gütchenstraße) herrschaftliche Barterre-Wohnung zu vermiethen.

Senriettenftraße 30, I.

Bohnung 260, 200, 195 M. an einz Beute oder Dame 1. Oftober zu verm

Pormligerstraße 110 heizb. Fimmer, R., K. u. Zub., für Thaler 1 Oftober zu vermiethen. Be-htigung bis Nachmittag 1/23 Uhr. Eine Wohnung im Br. v. 50 Thir. fft verm. Gr. Braubausftr. 23. Nab. v. L.

Freundl. Wohnung, 1 Tr., 3 St., K., Küche, Keller und Bubehör, zum Ottober zu vermiethen. br. Ulrichfte. 35, Ede ber Promenade.



Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Fernsprecher 511.

Buts - Bertauf refp. Taujo. Buth Strium 1179. Zuning.
Beathfolige mein fehrere Gut mit
850 Morgen gutem üter nebit vielen
Bielein, nahe Stabt und Sien
bahn, mit allen Boratifen und Sim
ventar fehr perisbiereth zu bertraufen.
Gentuell nehme neben entprechenber
baus in Salle a. S. in Jahlung. Dir
unt. F. w. 9127 an Rud. Mosse,
Balle a. Z. erbeten.

Xunge Mäbchen und Kinder Kind 3. 1. Oft. b. gut. Beauficht. u. Bflege in meiner Familie wieder freundl. Aufnahme. Näb. der Schulen; geräum. gelunde Robing-Retw. Pafter Lopdeck, Salle, Bofitraße 1, 3 Tr. [1836

Motationedrud der "Salleichen Beitung" Salle (G.), Leipzigerftrage 87.

DEG

Sall

son einer nommen feinen Auf hätte. Do Bom Bah und mit t fbief auf Keipziger-C Bisken La

indem er Seiten i eingestreut seh mal E Straße er steelch, das jotisjämm sösten dan lopstoditte samoistinu

Gener
S Herr
daß die p
Stadt v
Begriff t
h blieb e
Bor einer jang und Rafenspit de Mund Sprachwe

vorüberge mit einer biefer Ba bes nu r Gener de er seinen für die r Tag legt dem Mi welchen

geraume im jerir Des is Laubhitt uf fein kenen C dhut. S B., der händnif mag, m dem er ihn über Ginen 2 betrat

fich ein ftischen Culmb Schwa den Ti herr P und Durft ber b

drei le frug f ihn di Inner macht man is nic şu in stätig fun

Beilage zu Rr. 406 der Halleschen Zeitung.

Salle (Gnale),

ober fpäter

thof, 2 %

e. 17 Bohnung,

eppe.

vermiethen
ankgeschäft. 109

47

20 Leute gu

20 ter zu be-39 tiober ct. 1 Treppe de 6

age, lan 2.

Thir. ift 3 St., ör, zum Landeszeitung für die Broving Sachfen und die angrenzenden Stanten.

30. Muguft 1894.

Salleide Lotalnadridten som 30. Muanft.

- Gine hochherzige Stiffung ift burch ben verstorbenen beren Rommerzienrath Reinhold Steaner testamentarisch unferer Stadt zugewandt worden. In der gestrigen Gigung der

Armendireftion murbe ein Schreiben ber Bittme bes Beimgegange-

elmenbiretion wurde ein Schreiben der Beitunde der Scholden vortien wom innigheitelt wurde, des der Beitunden der Scholden Bettong von fünfa ich gefan Armen verweisel abe, deren Jinfen allightlich zu Beitundeten zur und eine Armen verweiselne, der eine Gemann der hochberaje Sinn des Gilfters, den Aufe, die ihn fennen zu uren der eine Armen der Geschausge Sinn des Gilfters, den Aufe, die ihn fennen zu ferme Gelegnehit batten, als einen Gesemann echtler Gefinung achteten und Berönfanten in unferer Stadt. Sein Albenten wird für alle einen gegent fein un nächter Beitung eine Armen der Geschausgen der Armen der Geschausgen der Schauftlich und Berönfanten in unferer Stadt. Sein Albenten wird für alle einen gegent fein un nächten Seinen Schauftlich und der Alleinen geden der Geschausgen der Schauftlich und der Alleinen geschausgeniefen merden. Nach dem Geschaufte wird die eine Alleine Geschausgen der Schauftlich erfohnen Leften. Man Rachmittag und Bedauftlich erfohnen Geschausgen Geschauftlich und Bedauftlich erfohnen Geschausgen. Der Geschauftlich erfohnen Geschausgen der Geschauftlich erfohnen Geschausgen der Geschauftlich erfohnen Geschausgen. Der Geschauftlich erfohnen Geschausgen der Geschauftlich erfohnen Geschausgen der Geschauftlich erfohnen Geschausgen der Geschausgen der Geschausgen der der Geschausgen der Alleigen Bedauftlich der Geschausgen geschausgen der Gescha

Aus der Broving Cachien und ihrer Umgebnug.

Maddeust unferer Original-Rorrespondenzen ist nur mit deutlicher Quedlen-Kingade gedatet.

— Weisenfels, 29. August. (Vollsspiele.) In unserer d haben fic auch die Vollsspiele noch erhalten, wie man

fle im dars und Thüringer Walde von jungen Leuten aussühen fielt. Um Sonntage sonnte man einem soschen, "die alte Weise der man einem soschen, "die alte Weise der man die der Mehren der Geschieden der

zu notien.

Duerfutt, 29. August. (Berichiedenes.) Der hiefige Gelang verein "Ledvertranz" feiert mozan. Domerstag, den 30. August, fein 25. Stiftungsfest. Gleichgesig degelt der Gründer des Letenis, der C. Aluge, fen 25. fabriges zu bildaum als Dirigent des Letenis. Das Foll fittbet im Schippenbau Halbert des Auftstiedens Laberd fitten. 30. des Foll fittbet in Schippenbau Halbert des des Letenis des Follsteines Deutsund ist das fittens des Letenis des Leten

Trief ur Schniedennier und zu dem im Richter degunenden Surfeichsanslurfe für Lectninge an verfeben Mathal iniumt das Directorium des Landmildschifthen Bereins Sieles an Mathal iniumt des Lieftentum des Landmildschifthen Bereins Sieles an Mathal iniumt der Landmildschifthen Bereins Sieles an Mathal iniumt der Landmildschift der Merkeins Gereins Gereinschift der Gereinschift der Verleinschift der V

Genannte besitzt eine durch Wassetratz getriebene Drefcma fchine, die jur Beit täglich und soll munterbrachen benugt wird, da viele Zeute fir Geteteibe geich vom Aelbe weg dorthin schren, um es drechen zu lassen. In einem underwachten Augenblid gerieth nun am Montag dieben das 2/2 a da fre al tie So ha cha nin das Estriebe der Oreschaft affaine, durch das ihm der Aooff zern al nu und fast vom Munntze getrennt murde. Im Sonnachend vorber war das Kind in den Midblichus eines kenachbarten Müllers gestallen; doot vom Tode des Estrinfens geretet, mußte der arme Alcine zwei Tage dannach einen noch schrecklicheren Tod erfelden.

acherden grenden verdugt nach, besiet aber doch den Geldentel bidlő in der Hand in den gelenten freihen gereinalen nach bieder noch liber an siehen gerfonalen nach bieder noch liber an siehe gerfonalen nach bieder noch der unter Bostgegung einer Em pre felt un der flicken von ihre verstätät zu alt ein ab kand der nach Belger Bedardefan fach zu der hand der gerbeiten dass billiche Echabeschen eines Zeitels gab er fund, das er mehr Gelde brauch, da er in die Seinaleh, nach Un ga nr, reisen wolke. Er muße sich der mit dem ihm veradreichten Rettage begrüßen. Audmittags wurde der "Zaublinumme" auf dem Endpuberge alsen fund den Scholen waren gundigeschen. Selbiverländlich erfolgte seine sofortige Feilnahme, und der Unter Erfenden und keitelsteife.

— Rieleuer Mitchelnungen. In 2 ein der flod der Archeiter Mitcheln von seinen Angedorgen nicht aufgenommen worden war. — In 2 ei p zi g wurde am Zienstage ein der Kriminalvoligt sehn der kand der Mitchelnungen. In 30 ei p zi g murde am Lienstage ein der Kriminalvoligt sehn der Archeiter Mitcheln von seinen Mangedorgen nicht aufgenommen worden war. — In 2 ei p zi g wurde am Zienstage ein der Kriminalvoligt sehr betannter Michbel, ein die Aufgenommen. Erfe wer die eine Aufgehörgen und kant genommen. Er war sie einen Aufmann, der sich üb zeisetzig wegen der Wissel aufgeleftet, sondern für sich verbraucht.

Seer und Marine.

— Gelegentliche Echlappen europäischer Kolonialtruppen, wie eine solche soeden aus Riederlage der Kransosen bei eine solche soeden und Riederlage der Kransosen der Zin dur in einflussellen moch der Bestätigung dart, verleiben der Krage nach den Urschafen der Kransosen des Ernststätigung der verleiben der Krage nach den Urschafen der Kransosen der Kra

Bermijchtes.

bocnem Reind nicht mehr als quantité negligeable, sondern als cinen seite realen Falter betrachten und behandeln sernen.

Sermijftes

Bettrafte

Sectuaitytes

Bettrafte

Sectuaitytes

Bettrafte

Sectuaitytes

Bettrafte

Sectuaitytes

Bettrafte

Sectuaitytes

Bettrafte

Sectuaitytes

Beitrafte

Sectuaitytes

Beitrafte

Sectuaitytes

Beitrafte

Sectuaitytes

Beitrafte

**Beit

Bremethofen gewelbel, daß dort der Danupfer "Rollung", von Björg, borg die aus dem Kavitän und drei Mann bestehende Bestehung der deuten auch Christiania, acknowled ist wie der Archiven Gehauers "Charlotte", dinder, om Brenen mit Schweige des eines des Gehauers "Charlotte", dinder, om Brenen mit Schweige, dem geabe sah over den der eine Gehauers "Charlotte" unweit honer der Gehauers auch werten. Der Gehauer der Gehauers Beweise, dem gezehe kan der der Gehauers "Minna" die "Charlotte" unweit honer und Verentweise gehauf der Gehauer der Annach und Verentweisen gehauft der Gehauer der der der der der der Gehauer d

Beiters aus dem Stiefel, er stitute aur Erd, prang abet schate auf umd eite seinen downlaufenden Rosse au, um es einig fangen, mos ihm auch gelang. Ross umd Neiter haben leiner Schaden downgetagen.

Ginden downgetagen.

Ginden downgetagen.

Gin französischer Katistister hat eine allerdings welter schatten betwedtung genacht, nämtich, od der Werleich durchfahrindich 127 920 haare auf dem kopfe habe. Der Mann verdent eigentlich ein internationales Gutadhonson bet fätigt, das het Samburger Dampter "Gmin" an der Klitte von Eldstita untergegangen itt; desgleichen sind die Samburger Gegeschier "Mercurius" umd "Hoolu", olwe gweit leitener Schsie untergragengen. Ansgedamst sind 48 Mann der Belatung umgefommen, wovon 28 Mann auf den "Klitter Gutter elbeite untergragengen. Ansgedamst sind 48 Mann der Belatung umgefommen, wovon 28 Mann auf den "Klitter either Schweiter der Rossens sieden der Schweiter der Leiten der Schweiter der Schweiter der Leiten der Schweiter der Leiten der Schweiter der Leiten der Schweiter der Sc

Lette Draht- und Ferniprech- Nachrichten.

Danzig. 30. August. Die "Danz. Zig." theilt einen Erlaß bes Sisenbahmministers vom 27. August mit, wonach aus sanitären Gründen zu ben Kaisermanövern keinerlei Errazige nach dem Mandwerterratn abgelassen werden dürfen. Das Gleiche gilt sir den Bertehr nach den Orten, wo zeitwellig sich das kaiser liche Kauptquartier besindet, namentlich Elbing und Mariew

burg. **Aaris**, 30. August. Einem Privattelegramm gufolge ist ber Just and bes Grafen von Paris fehr ern st. Die Aerzie bestürchten das Schlimmise.

2adal, 30. August. Der Abbs Bruneau, der, wie seiner Zeit warien Minter den Karrer von Entrammes,

berichtet wurde, im vorigen Winter ben Pfarrer von Entrammes, Fricot, seinen unmittelbaren Borgesetzten und hausgenossen, ums gebracht, indem er ihn zuerst mit ben hanben zu erwürgen suchte, ben Salbtodten bann in einen Riebbrunnen marf und ibn bort mittels nachgeworfenen schweren Holgflobens vollends todt schlug, und dem ferner der an einer Blumenhandlerin begangene Mord und die Beraubung der Leiche zur Laft gelegt wird, wurde heute Bomittag früh 5 Uhr nom Scharfrichter Deibler hingerichtet. Eine große Menschemmenge wohnte der Hinrichtung bei.

Amferdam, 30. August. Sine von dem Kolonials ministerium veröffentlichte Liste theilt die Namen der auf Lombol gefallenen und verwundeten ubstillen bei fligiere gestödet, zehn schwer und fint leicht rew wundet find; fünf werden noch vermist. Die Angabl der gefallenen, verwundeten und vermisten Mannschaften ist noch nicht ver flisselichten. vertoutvert und verinigen Namigagien ist neu jud aber eine Freitlicht. Das Ministerium erwartet telegraphische Ingabe der Namen verfelben, um den Komisten, welche das Ministerium der Lagern, dieselben mitzutheisen. Im gangen Lande herricht Rieder gelchlagendeit. Die Sossetilikeiten gelegenstlich des Gedustklaged der Königin Wit is elm in e am 31. August sinden nicht statt. Minister, Willister, der Gedustklaßen Gedustklaßen der Militars und Rolonialbeborben find im haag gusammengetrefen, bie wegen biefer Lage ju treffenden Dagregeln ju ergreifen.



enen r geei ider 1 wer 1

Besondere Beilage zur

il il

hten, rüdi

amai ilflich bireu must erben ben oben oben ourch utter , wo weil auf= efahr eine d. h.

f ch e
irth=
itfch=
lchen
Ein=
t der
söfel=
Rarf,
pland
ionen
bie
toften
pland
eine
anen.

nen. bei

ände Die

Dag

Rais ans ft au n, zu pfen. was Heu, hafte h 2c. osten da= chtigt Das

Salle (Saale),



"Halleschen Zeitung."

ben 30. Auguft.

1894.

Redigirt von Landes-Dekonomierath f. von Mendel-Steinfels zu Salle (Saale).

Rachtveifung bes Gewichtes ber Sauptgetreibearten aus ber Ernte 1893.

Durchschnittsgewichte für bie Jahre 1888/93.

(Auf Grund ber durch die deutschen landwirthschaftlichen Centralvereine angestellten Erhebungen.)

Die Erhebungen über das Durchschnittsgewicht von Weizen, Roggen und Hafer sind auch für das Erntesahr 1893 fortgesetst worden. Sie ergaben als Durchschnittsgewicht:

Roggen Hafer pro Neuscheffel) 78.3 44,4 Weizen (Pfund

(Pfund pro Neuschefel)
für Preußen

76,6
73,3
44,4
für die übrigen beutschen Staaten

77,6
74,0
44,9
für das Deutsche Reich

77,3
73,8
44,7
Wenn als Normalgewicht die an den preußischen Börsen
geltenden Minimal Wieferungsgewichte angesehen werden,
nämlich für

Weizen 75,2 Pfb., Roggen 71,0 Pfb., Hafer 44,6 Pfb.
für den Neuscheffel,
so ergeben die diesjährigen Erhebungen, daß die Gewichte für
Weizen und Roggen in Preußen sowohl, wie in den übrigen
deutschen Staaten nicht unerheblich die Normalgewichte überschritten haben, daß dagegen Hafer in Preußen unter der Korm,
in den übrigen deutschen Staaten nur ein ganz Geringes über
der Rorm sich gehalten hat.

Es stellten sich die Sewichte 1893 gegen die Norm höher (+)
ober niedriger (—)

ober niebriger (-

Meisen Roggen Hafer (Bfund pro Neufcheffel) + 1,4 + 2,3 - 0,2 + 2,4 + 3,0 + 0,3 + 2,1 + 2,8 + 0,1 Breufen . Deutschland ohne Breußen . Deutschen Reich

Man kann danach die Gewichte für Weizen und Roggen als gute, sowohl in Preußen wie mehr noch in Deutschland, bezeichnen. Es ist dabei jedoch zu beachten, daß damit nicht auch die Dualität ganz allgemein als eine gute zu bezeichnen ist. Das dewicht ist immer nur ein, wenn auch wesentlich bestimmender, Fattor bei der Qualitätsbeurtheilung. Die uns erstatteten Berichte lassen darüben keinen Zweisel, daß die hohen Gewichtszahlen dem Sinslusse keinen Zweisel, daß die hohen Gewichtszahlen dem Sinslusse der großen Dürre vielsach zuzuschreiben sind, die dei dem starten Sintrocknen des Kornes wohl ein relativ hohes Gewicht erzielen ließ, jedoch nicht selten auf Rosen der obigen Qualität des Kornes. Uedrigens ist die Wirtung der überaus trockenen Witterung des Vorjahres eine sehr verschiedene gewesen. Sie hat in einzelnen Gegenden Nothreise und unvollskommene Entwickelung veranlaßt, während in anderen durch dieselbe die Erzielung auch norvioelicher Qualität nicht nerhindert

jewelen. Se dit me enzeinen Gegenden Achtjeetze und inddur fommene Entwickelung veranlaßt, mährend in anderen durch die selbe die Erzielung auch vorzüglicher Qualität nicht verhindert wurde. Sin Vergleich der niedrigsten und höchsten uns mit-zelbeilten Gewichtszisser bestätigt diese Ungleichheit durchaus. Bei Hafer ist die Wirtung der Trockenheit sast durchweg eine ungünstige gewesen. Haft alle Berichte erwähnten die un-günstigen Einwirkungen, und die Thatsacke, daß ein so niedriges Durchschnittsgewicht wie das diesjährige (44.4, 44.9, 44.7) in den früheren Erhebungsjahren noch nicht verzeichnet wurde, be-stätigt es, daß besonders Haser unter der Dürre des Vorjahres gelitten hat. Wenn gleichwohl die drei Getreidearten im Ganzen Gewichte ausweisen, welche die als Norm geltenden Winimal-gewichte für Lieferungsgetreide an den preußischen Vorsen zum Theil nicht unerheblich übertreffen und dei Haser wenigstens ihnen gleichsommen, so beweist dies, daß die deutsche Landwirthschaft vollauf im Stande ist, im allgemeinen Durchschnitte Getreide guter Qualität zu siefern. Das Berbältniß der diesjährigen Erhebungen zu den früheren ergiebt die nachstehende Uebersicht. Auch aus ihr ergiebt sich, daß, mit Ausnahme von Haser, die letzte Ernte den Gewichten nach gegen die früheren nicht zurücksteht.

	In	Preuf	jen*)	In i	Deutse e Pre	hland ußen		Deutschleinschleren	•
Jahr	Weizen	Roggen	Hafer	Weizen	Roggen	Safer	Beizen	Roggen	Bafer
	P	fund eusche	per ffel	Pfund per Neuscheffel		Pfund ver Neuscheffel			
1893 1892 1891 1890 1889 1888	76,6 77,7 74,5 — 76,1 75,9	73,3 73,6 70,0 - 72,5 72,0	44,4 46,7 45,7 - 46,0 47,3	77,6 78,4 75,5 75,8 75,8	74,0 73,6 70,5 72,6 73,4	44,9 47,1 46,5 47,9 46,2	77,3 78,0 75,4 —	73,8 73,6 70,3 —	44,7 46,8 46,3 — —
Durchschnitt 1888/93 bezw. 1889/93	76,2	71,7	46,4	76,4	72,9	46,9	76,7	71,9	46,5

bem Ergebnisse ber Ernten neu aufgestellt werden, zu sesen beabsichtigt, gewinnen die von den landwirthschaftlichen Centralvereinen seit dem Jahre 1888 ausgeführten Erhebungen ein allsgemeineres Interesse. Man wird dei der Bildung der Standards aus den vorgängigen Erhebungen eine sehr erwünschte Unterlage

entnehmen.

11ebrigens entbehren auch in landwirthschaftlichstechnischer Beziehung die Gewichtserhebungen eines erheblichen Interesses intosern nicht, als sie in den Riedrigste und Höchstablen das Bild einer doch geringen Ausgeglichenheit der beutschen Setreibervoduktion bieten. Die Berhältnisse Deutschlands lassen allerdings kaum eine Ausgeglichenheit erwarten, wie andere Länder, deren Produktionsgediete sich über weite Strecken gleichmäßiger Bodens, Wasser und klimatischer Verpälknisse erfreuen. Auch ist Verschlachenheit der Gewichtszahlen wohl als ein Anzeichen dasseit den betrieben wird. Zum großen Theile dürfen die Ukssechen in den Gewichtszahlen aber auch auf ein Feithalten an solchen Gewohnheiten bezüglich der Behandlung des Saatgutes und bezüglich der Gekreidektlur zurückgeführt werden, in deren Besichtigung eine Vorbedingung des landwirthschaftlichen Fortschrittes erblicht werden sollte. Es ist sücher richtig, daß für den Warft und die Anregung des Gekreides eine gewisse Gleichartigeit der Waare von Vortheil ist. So dürften die Anregungen, welche zur Erzielung hochwerthiger, aber gleichartiger Baare schon jest von den landwirthschaftlichen Vereinen vielsach gemacht werden. gemacht werden.



Bericht über ben Sandel mit Bucht- und Zugvieh.

Bon Sugo Lehnert, Gutsbefiter, Miersdorf, Rreis Teltom.

Die Grenze gegen Holland ist der Maule und Rlauene jeuche wegen gesperrt. Dem Riederländischen Staatssourant (Staatszeitung) nach sind in der Provinz Gelderland bei 17 Besitzern 539 und in Südholland bei 4 Besitzern 24 Stück Nindviel an der Seuche ertrankt. Die landwürthschaftlich so schöne Provinz Gelderland, die südholland und Utrecht grenzt, hat wie Südholland ein sehr proportionirtes, hübsches, aber nur mittelschweres Bieh, wielsach rothbunt. Für uns wird Zuchtviel in diesen Provinzen micht gekanft, sondern sach gekanft, londern sach ausschließlich in den Provinzen Gröninzen und Kriesland. die frei von allen Seuchen sind und nach recht und Friesland, die frei von allen Seuchen sind und auch recht entfernt von dem Seuchenland liegen. Man nahm deshalb auch an, daß nur die südliche Grenze Hollands gesperrt, der Weg über Weener also frei bleiben würde. Dem ist leider nicht so; Hollands Frenze ist gang gesperrt, und, ich fürchte,

auf lange Zeit.
Die nächste Folge ber Sperre wird sein, daß die Preise in Oftfriesland bei der vermehrten Nachfrage und wachgerusenen Spekulation in die höhe gehen werden. Die Preisgestaltung

Spekulation in die Höhe werden. Die Preisgeftaltung dort ist heute nur Vermuthung, jede diesbezisglicke Anfrage muß von Fall zu Fall für die allernächste Zeit beantwortet werden. Die Oftsriesische Aussuch zieherung besorgt, wie ich, wird zur Ausstunft immer bereit sein. In gleicher Weise erdietet sich die "Olden durft in Eiserung besorgt, wie ich, wird zur Ausstunft immer bereit sein. In gleicher Weise erdietet sich die "Olden durft in Eiserung desorgt, wie ich, wird zur Ausstunft immer bereit sein. In gleicher Weise erdietet sich die "Olden durft in Eisen hamm" zur Vermittelung. In Solstein ist die Nachstrage nach Kühen in der Wilstermarsch, den Elbmarschen und Breitenburg ohne jede Baule so groß, daß Kühe sehr hoch im Breize stehen. Eine natürliche Folge hiervon ist, daß auch die Preize stehen. Eine natürliche Folge hiervon ist, daß auch die Preize stehen. Eine natürliche Folge hiervon ist, daß auch die Breize stehen. Eine natürliche Folge hiervon ist, daß auch die Breize stehen. Eine natürliche Folge hiervon ist, daß auch die Preize stehen. Eine katürer reden, und sind sicher tragende Kalbinnen, jüngere Kalbinnen und im Januar, Februar, März geborene Kälber, wie Bullen gut zu kausen. Im Kälberhandel ist schon möglich zu kausen oder kausen zu lassen, in Holstein so den die irgend möglich zu kausen oder kausen zu lassen, in Holstein so den wird dem möglich zu kausen länger bekannten Käuser gern die kim September gestundet. Wer aus den eben jeht kausen. Die Rehöstenisse in Angelen liegen Skulick von Kausen wird.

der muß eben jetzt kaufen.
Die Verhältnisse in Angeln liegen ähnlich, nur sind Kühe hier bester zu kaufen, während der Kälberhandel wenig gebräuchlich ist.

Die Preise in den Simmenthaler Zuchtbezirken, Oberbaden, Hohenzollern, Bayern bleiben hoch, sind aber doch im Beichen begriffen, und wird sich die bisherige übertriebene Sohe nicht halten. Die Nachfrage ist eine sehr lebhafte, sie wird

Deckung finden, wenn nicht in dem einen, so doch in dem andern Zuchtbezirk: es liegt uns ein recht weites Einkaufsfeld vor. Für meine Einkäuse ist es besonders werthvoll, den Bedarf recht frühzeitig übersehen zu können, da ich nur dann meine Bekanntschaften zum Bortheil meiner Auftraggeder voll benutsen kann. — Baden, das immer voran, hat den früheren Bezirksthierarzt von Waldshut, der viele Jahre im Simmenthal kause, jetigen Verbands-Inspektor Stadler, Karlsruhe, im Simmenthal für den Sommer stadler, karlsruhe, im Simmenthal für den Sommer stationirt, damit er sämmtliche Zuchten genau kennen lecnt und dassür forgt, daß die badischen Käuser aus den besten Zuchten das Velbe bekommen. Der mir seit Jahren bestenwete Gerr wird gewiß auch gerne, soweit er es vermag, alle deutschen Käuser berathen. Die Preise im Simmenthal bleiben die vorsährigen. Das Verdot des Marktbetriebes im Canton Vern ist aufgehoben, es wird aber ein Gesundheitsnachweis mit voller Strenge verlangt.

es wird aber ein Gesundheitsnachweis mit voller Strenge verlangt. Das Braunvieh, nach dem die Nachfrage unverändert vorhanden ist, ist zu allen Preisen zu kaufen, odgleich sich in der Ossichweiz ein Vieldmeiz ein Biehmangel geltend macht. Die sehr hohen Preise, die im vorigen Jahre dort gezahlt wurden, veranlaßten die Jückter, mehr als wirthschaftlich richtig zu verkausen. Im Glandonners der ger Bezirke, Mittelfranken und Unterfranken (die einfarbig gelben Schläge) ist zu kausen, man bedarf aber, will man gut und nicht zu theuer kausen, viel Zeit und genaue Kenntniß dortiger Berhältnise. Erschwert wird der Kaufdurch die vom vorigen Jahre übernommenen stark reduzirken Bestände und die heurige gute Futterernte, welche das Ergänzen der Lücken begünstigt.

Lüden begünstigt.

Lücken begünstigt.
Die Preise sür Ochsen bleiben in Bayern übertrieben hoch, und wäre es doch sehr zu wünsichen, daß die Abnehmer einmal ihre Sinkäuse thunlichst beschränkten. Wenn am Markt 42 Mark pro Centner Lebendgewicht und mehr wirklich bezahlt werden, und hier die Kosten des Transports und sonstige Kosten, wie der Jandelsgewinn, wenn auch mäßigst berechnet, hinzukommen, so verstehe ich es nicht, wie man rechnen muß, um solche Käuse wirthschaftlich zu rechtsertigen. Dem Züchter ist gewiß ein guter Preis zu wünschen, der Käuser muß doch aber auch seine Rechnung sinden können. Das zur Zucht gekauste Thier kann einen hohen Kreis rechtsertigen und sich durch Vererbung mehr wie bezahlt machen, bei dem Jugochsen aber, der und nut 1 oder 2 Jahre Arbeit leistet, muß doch mit der Disserunz zwischen Einzund Berkauf, die jetzt die 15 Mark pro Centner beträgt, gerechnet werden. Die Preise in Bayern sind für Ochsen um 9 dis 10 Mark pro Centner Lebendgewicht in die Höse gegangen; sind die Käuser nur einig, diese übertriebenen Preise abzulehnen, so kämen wir bald zu Berhältnissen, bei den Verkäuser wie Käuser bestehen wir bald zu Verhältnissen, bei den Verkäuser wie Käuser bestehen wir bald zu Verhältnissen, des den Verkäuser wie Käuser bestehen könnten.

Der Beigenmarkt und feine Bufunft.

Der Weizenmarkt befindet fich feit langer Zeit in einer abnormen Lage. Die unaufhörliche Baisse brücke die Breise abnormen Lage. Die unaufhörliche Baisse brückte die Preise nach und nach auf ein Niveau herah, daß der Erlös bei Weitem nicht ausreicht, um die Produktionskosten zu becken. Die einzige Ausnahme unter den Produktionskamdern ist Argentinien, woselbst das Goldagio von 300 Prozent und darüber dewirkt, daß sich die Ausstuhr trog der schlechten Londoner Notirung, lohnt, obgleich der Nutzen ein imaginärer ist, weil es sich in der tief entwertheten argentinischen Währung ausdrückt. Daher kommt es indes, daß Argentinien im Westmarkte eine viel hervorragendere Rolle pielt, als seine Exportsfähigkeit, im Bergleiche mit den Bereinigten Staaten, Rußland und sömstigen Ländern es rechtsertigt. Unter dem Einflusse der Valuta und gümftiger Witterungsverhältnisse betrug die letzte argentinische Ernte jonstigen Ländernes rechtfertigt. Unter dem Einstusse der Baluta und günstiger Witterungsverhältnisse betrug die letzte argentinische Ernte zwischen 9 und 10 Millionen Quarter (1 Quarter = 210/11 Heftosliter) ober zweimal joviel als vor zwei Jahren. Diese großer Quantität im Werthe von 200 dis 250 Millionen Mark stand, wie die "Landw. Ig. für ganz Deutschl." bemerkt, jeder möglichen Preisbesserrung im Wege. Die Ernte war, mit Ausnahme Englands durchweg ausveichend und genügte vollständig für den Bedarf, ohne die Zusuhr von Buenos-Apres zu berücksichen. Die La Plata-Landwirthe sind num zu arm, um mit ihren Erzeugnissen auf eine bestere Konjunttur zu spekuliren. Sie arbeiten sämmtlich mit geborgtem Kapitale und müssen deshalb unter allen Umständen ihre Produkte verkausen. Die Angst

vor ben argentinischen Konsignationen lastete dann auch sehr schwer auf dem Londoner Weizenmarkte und verursachte seit Anfang diese Jahres einen weiteren Breisrückgang von 5 Mark per Quarter. Sudlich hat sich jedoch die Situation ein wenig gelichtet. Man berechnet, daß etwa 2/3 des argentinischen Weizens verkauft wurden, und da sich der Rest im Besige der kapitalkräftigeren Exporthäuser Buenos 2 Agres desjuddet, hörte der Andrang dus, a tout prix zu realissiren. Mit dieser Wendung trat sofort ein besseres Verhältniß ein. Die Inhaber von Weizen sehnten es ab. zu den verlustbringenden Preisde iberwog die Kachsprage das Angebot. New-Porfer und Londoner Notirungen zogen dann auch nicht unerheblich an. Das Ungewöhnliche in der Lage des Artikels ist übrigens, daß Angewöhnliche in der Lage des Artifels ist übrigens, daß Europa — wenigstens auf 2 dis 3 Monate — für seinen Bebarf unabhängig von den Bereinigten Staaten bleibt. Dieser Umstand schließt indeß den Sinfluß der amerikanischen Ernteausssichten feineswegs aus. — Was nun die Welternte betrifft, die am Ende die Preise regelt, so bezifferte sich bieselbe in den Jahren 1891—1893 auf durchichnittlich 295 Millionen Quarter p. a. gegen einen Durchichnitt von 274 Millionen in den drei verbrauchenden Bewölferung eine erhöhte Production von jährlich 2 Millionen Quarter rechtsertigte. Es wäre übrigens ein großer Frehum, anzumehmen, daß das Mehrquantum von

am

ihr

bro bro

von alse Bei Sei Sp beff bie

An 30

anb wer auf

bril unb fein Ru

geh bar bief jahr

Unt

meh land des 1898

Hafe Geri Mai

Hap

Grzei ganz näml mou bie 6 über

aus

die 3 rente, vielfa

wird halb

defen au faften au grafige School Servedood Se

57 Millionen Quarter keine Berwendung gefunden hätte. Biele amerikanische und englische Landwirthe zogen & z. B. vor, ihr Bieh mit Weizen zu füttern, anstatt für ein Butters brod zu verkaufen, während ferner der Berbrauch von Weizensbrod, wegen seiner Billigkeit, unter den 300 Millionen Einwohnern von Englisch-Indien enorm zunahm. Der Weltkonjum paßt sich also der vermehrten Produktion immer mehr an, und wären die Berluste und Enttäuschungen nicht so überaus groß, welche die Berluste und Enttäuschungen nicht so überaus groß, welche die Getreibehändler in 1892 und 1893 erlitten, so hätte sich die Spekulation des Artikels sedenfalls bereits bemächtigt. Statt bessen zögert Jedermann sich auf Unternehmungen einzulassen, die so oft unglücklich aussielen. Nichtsbestoweniger herrisch die Ansicht allgemein vor, daß Weizen einen Durchschnittspreis von bie so oft unglücklich aussielen. Nichtsbestoweniger herrscht die Ansicht allgemein vor, daß Weizen einen Durchschnittspreis von 30 Mart pro Quarter in London behaupten wird und muß, da andernfalls die Kultur aller Orten viel zu sehr eingeschränkt werden dürste. Sine namhaste Beschädigung der gegenwärtig aufwachsenden Pklanze gebe der Hausse großen Vorschub. Die Aussichten sind so weit, wenn nicht geradezu schlecht, sicher nicht brillant. Das naßtalte Wetter vom Mai hielt vielerorts an, und die Beschückung, daß die Ernte sehr spät und ungenügend sein wird, ist u. A. in Frankreich sehr groß. Mit Ausnahme Russlands, wo die Läger, wegen der ichlechten Preise, zurückzehalten werden, sind aber weder die Vorräthe, noch die sichtbaren Bestände überwältigend groß. Am 1. Juli verhalten sich bieselben. im Vergleiche mit dem gleichen Zeitraum des Vorzighres, wie solgt: jahres, wie folgt:

1893 Rach Europa fchwimmenbe Labungen 5484 000 5569 000 Quart. Borrath in englischen Säfen Borrath in französischen Säfen Baris und Antwerpen 2300000 2600000 1670 000 1250 000 Borrath in ruffischen Häfen Sichtbare Bestände in den Ber-1350 000 1 200 000 einigten Staaten 10 000 000 11 000 000 Busammen 20 804 000 21 619 000 Quart.

Dennach wäre also die Lage heute um 815 000 Quarter günstiger als vor Jahresfrist, obgleich der Marktpreis 25 Proz. ichlechter ist. Ueber die nicht sichtbaren Borräthe läßt sich allerdings nichts Gewisses sessifiest noch darf man mit ziemlicher Zwersicht darauf rechnen, daß solche in den Bereinigten Staaten und England zusammen um volle 10 000 000 Quarter gegen 1893 zurückstehen. Demgegeniber belaufen sich die nicht sichtbaren Läger in Rußland, Indien und Argentinien unzweiselhaft höher, doch steht von diesen Vorräthen kein Druck auf den Warkt au erwarten, da dieselben sämmtlich zu dem Inseefe ausgestanelt baren Läger in Rußland, Indien und Argentinien unzweiselhaft höher, doch steht von diesen Vorräthen kein Druck auf den Markt zu erwarten, da dieselben sämmtlich zu dem Zwecke aufgestapelt wurden, von einer besseren Konjunktur Vortheil zu ziehen. Es ist na türlich eine Anomalie, daß der noth wendigkte Nahrungsstoff der Welt in den hauptsächlich eine Anomalie, daß der noth wendigkte Nahrungsstoff den und amerikanischen Märkten zu niedrig steht, um den Produzenten für seine Auslagen an Lohn, Kapitalzinsen u. s. w. zu entschäegen an Lohn, Kapitalzinsen u. s. w. zu entschäegen an Lohn, Kapitalzinsen u. s. w. zu entschäegen zu zohn, Kapitalzinsen u. s. w. zu entschäegen zu zohn, Kapitalzinsen u. s. w. zu entschäegen zu zomkten er sälisornische, kanadische, noch der indische, auftralische oder südarikanische kanadische, noch der indische, Australische oder südarikanische Landwirth ist im Stande, Weisen zu 20 Mk. per Quarter oder darunter nach London zu legen. Selbst Außland und der ganze Osten Europa's, woselbst die Produktion wegen der geringeren Bezahlung der Arbeit billiger als anderswo sich berechnet, sindet keine Nahrung dei solchen Breisen. Die Folge des bestehenden Missverhältnisses zwischen den Produktionskosten und dem Marktpreise von Weizen wäre demnach die gänzliche oder theilweise Sinftellung seines Andaues die zu dem Reitpunkte, wo sich der Weizendau abermals rentirt. Dieser Zeitpunkt liegt augenschen Wiesen der mögliche Export dieses Staates immerhin nur einen Prozentsat der Weizenquantität ausmacht, die das westliche und südliche Europa anzukaufen genöthigt ist. und judliche Guropa anzufaufen genöthigt ift.

Ruflands Ginfuhr von landwirthichaftlichen Produften nach Dentichland.

Immer mehr Grund haben die Russen, ihren geschickten Unterhändlern zu warmem Dank verpflichtet zu sein; denn immer mehr zeigt es sich, wie überaus vortheilhaft für sie der mit Deutschland abgeschlossen Bertrag ist. Rußlands Sinsuhr von Getreide und anderen Erzeugnissen des Landbaues in der ersten Hälfte des Jahres 1894 gegenüber dem gleichen Zeitraum der Jahre 1893 und 1892 ergiedt sich aus der folgenden Tadelle:

		1894	1893	1892
Roggen		1150852	221 541	837 736
Beizen		577815	87949	1500 922
hafer		1124672	9615	62 662
Gerfte		1349843	690 947	247 656
Mais und Dari .		428285	42257	53027
Hülsenfrüchte		360 443	116 997	271 500
Raps und Rübsaat	t	43902	41 316	59 067
Hopfen		799	652	faft gar nicht
2005		- F 000 011	1011011	2000 000

Zusammen 5036611 1211254 3032600
Die Summe der acht hauptsächlichsen landwirthschaftlichen Erzeugnisse ist also gegen das Jahr 1892, wenn wir das unter ganz abnormen Berhältnissen stehende Jahr 1893 außer Betracht lassen, um rund 60 Prozent ent gewachsen. Besonders stark ist an dieser Junahme der Einfuhr der Juni d. S. betheiligt, nämlich mit 1531034 Doppelzeutnern, also sast einem Orittel vom Betrag des ganzen ersten Haldschres. Sonst pflegt im Juni die Sinsuhr fast ganz zu stocken.

Bon den einzelnen genannten Artikeln ist nur Weizen gegensüber dem Jahre 1892 in der Einfuhr erheblich zurückgegangen aus Gründen, die mit der Handelspolitik nichts zu thun haben.

Deutschland sowohl wie Rußland hatten im Jahre 1892 eine schlechte Noggenernte, sodaß der Weizenverbrauch in diesem Jahre ein ungewöhnlich hoher war. Ferner aber hat seit dem Jahre 1892 in Folge eines kaiserlichen Ukases die Andausläche für Weizen zu Gumsten des Noggenandbaues erheblich vermindert werden müssen. Bei allen anderen Erzeugnissen hat die Einfuhr ganz unverhältnißmäßig zugenommen und zwar dei Roggen um saft 40, Hafer um mehr als 80, Gerste ihn 350—400, Mais und Dari um 700, Hissenstellen um 30 Prozent.

Die Russen haben also allen Grund, gar sehr zufrieden zu sein. Unzweiselhaft war die starke Zusuhr von landwirtsschaftlichen Produkten aus Rußland eine der Hauptursachen, daß die Getreidepreise ze. erst ganz gegen Ende des Zunia anzogen, des sie Einem Monat vorhielt. In allen Börsenberichten kann man seien, daß weniger die guten Ernteberichte, als die starken Vorrätse der abgesaufenen Campagne, welche Rußland in letter Zeit auf den

dag weniger die guten Ernteberichte, als die starfen Vorrätse der abgelausenen Campagne, welche Rußland in letter Zeit auf den Warft geworsen hat, die Ursache der gegenwärtig außergewöhnlich niedrigen Getreidepreise bilden, wie sie kaum zu erwarten waren. Als seiner Zeit auf die großen Vorrätse in Rußland und auf den undedingt zu erwartenden Preisdruck hingewiesen wurde, trat die Regierung uns mit der Behauptung entgegen, es seinen seine oder nur sehr geringe Vorrätse in Rußland vorhanden, und die Getreidepreise würden sofort mit Eintritt des Vertrages in die öhhe geben. Wer hat nun einen tieseren Alss und arfäseres Aers gehen. Wer hat nun einen tieferen Blick und größeres Berständniß für die wirklichen Berhältnisse gezeigt? Die Regierung oder die Landwirthe?

Aleinere Mittheilungen.

- Aufforderung zur Betheiligung an Auban-Versuchen der Teutschen Landwirthschafts-Gesellschaft. Charafteristisch für die Zeit, in welcher wir jest leben, it der Umstand, daß die Grundzente, in Folge des Hendgehens der Setreidepreise, start gesunder und vielfach schon auf Aus gekommen ist. Nicht durch ein einziges Mittel wird man diesen Uedelstand beseitigen können, und wir begrüßen des halb die rege Arbeit der Landwirthe auf den verschiedensten Gebieten der Wirthschaftspolitik mit großer Freude. Mag es aber diesen ancrekennenswerthen Bestrehungen der Landwirthe gelingen, die Ursache der

Nothlage zu beseitigen, oder nicht, in keinem Falle dürfen wir uns der Thatsache gegenüber ablehnend verhalten, daß es einige Theile unseres Betriebskavitales giebt, deren Verwendung heute noch eine nicht undeveutende Verzinsung herbeiführt. Es sind dies namentlich die Düngemittel, wenn sie richtig angewendet werden, und das Saachgut ertragreicher und den örtlichen Verhältnissen der Wirthickaft angevößter Sorten. Das Stadium der Nefultate, welche die Andou-Versuche der Deutsichen Landun-Gesellschaft dieber ergeben haben, besehrt uns leicht darüber, daß der Unterschied in den Erträgen von gut

dern Für ften

Den, hut, ids= mer

und bas virb be= gen. ben,

ngt. dert der

eise, die Im ter= parf und

auf

Be:

der

ben

ein= artt

ahlt

ten,

ein

nen

wie ber cin= met 10 Die nen hen

eit nn ein en= im res en. Die

gen

md as daß ier

116=

die nen ter rei en ich ein on

URiter auf den Reichten und Reichter auf den Rubin.
Brang that, Brang that,

eines seit aus Rott-Tage dort Tage dort i, der Zuge di, in Eng-cenen vor der geeignet kinder nicht werden, in Gefahr

deu fchi in

ber obe

in im ala

zeic die Ge Fa

zah hol obi übe

fell wu

3et

ein güi Den ftät gel

gen Th gle vol

gut

DFG

140

oder weniger gut den örtlichen Berhältnissen entsprechenden Getreidesorten ost genug den Pachtpreis des Alders übertrisst, so daß wir in der Verwendung besten, gut geeigneten Saatzgutes ein eminent wichtiges Mittel haben, um das Drückende der jezigen Verhältnisse adzuschmächen. Es gebietet deshalb die einsache Pssicht der Geldierhaltung einem jeden Landwirth, sich darüber aufzullären, oder im Bestig der sür seine Derklichseit geeigneten Getreidesorten sei oder nicht. Hierzu sollen die Andauwerluche der Deutschen Landwa. Gesellschaft eine Gelegenheit bieten. Durch gemeinsame Arbeit zahlzeicher Berussgenossen können, die zu empsehlen, oder von der abzurathen ist, und wir glauben deshald, daß unstere Herreidschapen stännen, die zu empsehlen, oder von der abzurathen ist, und wir glauben deshald, daß unstere Derren Mitarbeiter durch ihre Bersuche nicht nur zu sitr sie werthvollen Sorten gesommen sind, sondern, daß sie außerdem durch ihre bei den Bersuchen gebrachten Opser an Zeit und Geld sich große Berdiensse um die Landwirtschaft erworden saben. Aber wir dürsen noch nicht ruhen, wenn daß angesangene Werf zum Segen der Allgemeinheit zu Ende geschlichaft distet deshald auch in diesem Herbste um recht zahlreiche Meldungen zur Anstiellung von Andauwersuchen, durch welche solgende zwei Kragen beantwortet werden sollen:

1. Wer züchtet in Deutschland durch welche solgende zwei Kragen beantwortet werden sollen:

2. Die Frage ist gestellt worden, nachdem durch mehrährige Andauversuche Gorten gleich guter Dualität durch Sobe des Ertrages übertrisst.

3. Her Baantwortung wird versucht durch eine Konsurrenz unserer

ubertrifft.

Hire Beantwortung wird versucht durch eine Konkurrenz unserer anerkannt besten Square head-Züchter, nämlich der Herren: 1. Bredt in Carlsdurg-Reugelsrode, 2. Ein bal in Fromsdorf, 3. Gruhle in Goedelig, 4. He in e in Kadmerssehen, 5. Mette in Quedlindurg, 6. Steiger in Leutewig, 7. Strube in Schlanstedt, 8. Wedel in Goldbach.

Das Saatgut zu diesen Bersuchen wird durch den Unterzeichneten einem größeren Bosten von Verkaufswaare entnommen, es geht unter Blombenverschluß nach Göttingen und wird vom Landwirthschaftlichen Anstitut hiesiger Universität, ohne Hersuchsbezeichnung, nur mit Rummern versehen, den Versuchsanstellern in Säden von 1 Ctr.

augesandt.

Die zweite Frage lautet:

Belde Weizensorte ist am besten geeignet für den Anbau in rauber Lage und auf Boden, der nach seiner leichteren trodenen Beschaffenheit an der Grenze der Weizensähigkeit siebt.

Zum Andau kommen hierbei folgende Sorten: 1. Dividenden.

2. Mold's read prolisie. 3. Löhmer Mischungen. 4. Sin Gemisch der vier besten Neuzüchtungen des Herrn von Arnim in Criewen. 5. In etwas weniger rauher Lage auch Squareshead. 6. Sin Gemisch aller zu diesem Versuche angebauten Sorten.

Das Saatgut zu diesen Versuchen wird auf Bestellung des Unterzeichneten dirett von den Züchtern an die Versuchsansteller gesandt.

Für beide Versuchstreihen gelten im Uedrigen solgende allgemeine Regeln:

Beder Versuchsansteller hat den Versuch mit mindestens 5 Parsusen.

Jeder Bersuchsansteller hat den Bersuch mit mindestens 5 Parzellen à 1 Morgen anzustellen.

Das Saatgut ist von den Bersuchsanstellern zu bezahlen.

Die Fracht des Saatgutes ist von den Bersuchsanstellern ebenfalls
zu bezahlen; nach Durchführung des Bersuches und Einsendung eines
Berichtes dariiber an den Unterzeichneten wird sie jedoch von dem
Direktorium der Deutschen Landw.-Gesellschaft zurückerstattet.

Die Mesdungen zur Theilnahme an einer oder der anderen Bersuchsereihe erbittet der Unterzeichnete baldwöglicht, und ist derselbe zu
ieder weiteren Auskunft sehr gern erbötsa.

jeder weiteren Austunft sehr gern erbötig. Geutschen Landwirthschafts-Im Auftrage der Santgutabtheilung der Deutschen Landwirthschafts-Brosessor Dr. Liebscher, Direktor des landw. Instituts der Universität Göttingen.

Neber die Tiefe, in welcher Thomasmehl und Kainit unterzubringen sind. Als allgemeine Regel stellt man meistens hin, daß die Dünger möglichst in die Bodenschicht zu bringen sind, in welcher sich die. Pstanzemvurzeln hauptsächlich ausbreiten. Jit dieses zutressend, folgt hieraus ichon von selbst, daß es auf leichsem Boden in den meisten Källen richtiger sein wird, die fünstlichen Dünger lieber tiefer als zu stach unterzubringen. Kir dieses Unterdrügen spricht auch der Umstand, daß es dann dem Dünger weniger an der zu seiner Wösung nöthigen Keuchtigkeit sehlt, während andererseits dem ebenso nothwendigen Justritt der Lutt saum etwas im Wege steht. Wohl ist es richtig, daß besonders auf ganz leichtem Boden die gelösten Dungbestandtheile durch stärferen Regen sehr rasch in eine genigende Tiefe gedracht werden, aber sehr oft sehlt es dem nur stach untergedrachten Dünger an der zu seiner Löstung erforderlichen Keuchtsgleit. Ausgerdem fällt hier auch die Thatsache sehr in's Gewicht, daß die Pstanzemwurzeln, besonders auf leichtem Boden, stets in viel größere Tiese eindringen, als man noch vielsach glaubt. Und

wenn man berückschigt, daß die Pklanzenwurzeln sich besonders da entwickeln und ausdreiten, wo sie ihre Rahrung hauptsählich sinden, so bestigt man eben in dem tiesen Unterdringen des Düngers ein vorzügliches Mittel, die Pklanzen zu zwingen, ihre Wauzeln mehr in den unteren Bodenschichten auszudreiten, ein Umstand, der besonders in trockenen Witterungsperioden von Wichtgleit ist. Zudem darf man die genannten sünstlichen Dünger auch um so undevenklicher ties unterdringen, als der Boden eine sehr starke Anseigungsfähigteit sit. Phosphorsäuse und kalt hat, weshald ein Verlust durch Verständen, als der Boden eine sehr starke Anseigungsfähigteit sit. Pubendenklicher ties unterdringen und kalt hat, weshald ein Verlust durch Verständen in den Untergrund kaum zu befürchten ist. Zu ties soll der Dünger allerdings nicht untergebracht werden, schon deshald, weil dabei besonders auf mehr bindigem Boden leicht ein zu starker Lustabschluß eintreten könnte, was ebenfalls die regelmäßige Bersetzung kören würde. Außerdem ist der Fall wohl denkbar, das es dabei der jungen Pklanzen in der ersten Zeit an der nöthigen Rahrung sehlen könnte.

Im Allgemeinen kann ein tieferes Einbringen sowohl des Thomas-mehles wie des Kainits, besonders aber auf leichtem Boden empfohler werden. Nur auf schwerem und feuchtem Boden begnüge man sich deshalb mit dem Eineggen des Düngers, in allen anderen Fällen gebe man dem Einpflügen den Borzug.

man dem Einpflügen den Borzug.

Sinrichtung im Schweinestall, welche das Erdrücken det Ferkel durch die Mutter verhindert. Wit sonnten beobachten, daß sogar 3 Wochen alte Ferkel von unvorsichtigen Müttern erdrückt wurden. Am häusigsten nerden Erstell von unvorsichtigen Müttern erdrückt und zwar in den ersten Tagen nach der Gedurt, wenn die Ferkel noch unbehilflich und die Mutter noch unruhig ist. Erste Bedingung ist, daß als Streu turzes Material, am beiten geschnittenes Stroß (8—10 em lang) benuts wird. In Langitob verwieden die Reugeborenen sich, und sie werden dann von der Sau getreten 2c. Zweitens ist es zwecknäßig, an den Wänden des Stalles, etwa in der Höhe von ca. 20 em den Fusioden 20—22 em breite, starke Bretter rechtwinklig anzubringen. Dierdurch entsteht ein geschützter Jang längs der Wände, so daß sich die Muttersau unter keinen Umständen dicht an die Stallwand legen kann, wodas Erdrücken am häusigten stattsindet, indem die Ferkel sich, well Wärme suchend, gern zwischen der liegenden Sau und der Wand aufdeten. Bei der geringsten Beränderung der Sau tritt dann die Gefahr ein. Bretter wendet eine ähnliche Vorrichtung an, indem er rings um den inneren Stallraume in Höhe von 30—40 em vom Boden eine starke Leiste oder bester Verett von 20—30 em Breite dachsörmig, d. h. in einem Winkel von 30—40 o nach unten, mit Bandeisen beseingt an is che

in einem Wintel von 30—40° nach unten, mit Bandeisen befestigt.

Neber amerikanisches Pökelsleisch. Das amerikanische Pökelsleisch. Das amerikanisches Pökelsleisch. Das amerikanische Pökelsleischen Päkelsleischen Päken und England, nicht den Absatze der die beutschen Aufwelchen Aufwelchen Mahre Päkelsleischen Päken und Ersteinung gemacht hatte. Im verstössenen Jahre ist der deutsche Berbrauch von amerikanischen Schinken, Speckseiten und Päkelsleischwaaren um die Hährt, im Werthe von mehreren Millionen Mark, zurück gegangen. Unter die gegangen. Auß die Angland ar hat während des verstössenen Jahres aus Kordamerika Willionen Kilo Pökelmaare weniger dezogen. Unter diesen Umständen soll die Bereinigte Staaten Regierung der Ansticht zuneigen, daß die Kosten der mitrostopischen Untersuchung der Waare, wie sie von Deutschland und Frantreich gefordert wird, sich nicht bezahlt machen, und soll eine erhebliche Herabischung des dassit ausgeworfenen Betrages planen. Da alsdann die Trich in en gefa bz in verstäutsen Was die Genuß amerikanischer Pökelwaaren wiederkehren würde, so entstände im Untschluß daran sier die die deutschen Behörden die Frage, ob die Borausserungen, unter denne i. 3. die Einsuhr der amerikanischen Bökelwaare freigegeben wurde, noch in dem ursprünglichen Maße sorten soll Reunklutter zu Höstels geschuntern werden? fortbestehen.

fortbestehen. **Bann soll Nauhstuter zu Häcksel geschnitten werden?** Das Häckschung, wenn man beahstätigt:

1. das Fressen der harten Stroharten (Raps», Bohnen» und Maissstroh, Schilf) den Thieren zu erleichtern;

2. eine bestere Mengung des Strohes und des Heues mit anderen Futtermaterialien (Schrot, Hafer, Delsuchen 2c.), welche sonst zu rasch aufgenommen und dann nicht nur ungenügend gekaut und verdaut werden, sondern auch Berdauungskrankheiten zur Folge haben, zu erriesen:

erzielen;
3. anderweitige Zubereitungen, zum Beispiel Brühen, Dämpsen, Kochen 2c., mit Strob und Heu vorzunehmen;
4. zu vermeiden, daß Futter unter die Füße getreten wird, was beim Langüttern vielsach geschieht;
5. die Thiere in Jahren, in welchen wenig Kraftsutter und Heu, dagegen iehr viel Strob geerntet wurde, durch beigemischte schmachafte Stoffe zur Aufnahme großer Mengen von Strob zu zwingen.
Liegt keiner dieser Zwecke vor, so thut man besser, heu, Strob 2c. lang vorzulegen, weil das Zerichneiden nicht unbedeutende Arbeitstosten erheischt, während die Berdauung und Ausnugung der Futterstosse verheischt, während die Berdauung und Ausnugung der Futterstosse wird. Auf eine raschere Aufnahme des Rauhsutters wird durch das Haftlicksen erreicht, was aber der Ausnugung desselben nicht zum Vortheil ist.

Rotationsbrud ber "Salleschen Beitung" Salle (G.), Leipzigerftrage 87.

